

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

122. Jahrgang

August/September 2005

Nr. 8/9

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	237
<i>WebQuest – ein Baustein zum Einsatz neuer Medien im Unterricht.....</i>	<i>237</i>
AMTLICHER TEIL	238
<i>Nachruf</i>	<i>238</i>
<i>Nachruf</i>	<i>239</i>
<i>Regionale Lehrerfortbildung 2005, 2. Halbjahr</i>	<i>239</i>
<i>Verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte an staatlichen beruflichen Schulen</i>	<i>245</i>
<i>S. P. I. C. E 2 0 0 5:</i>	<i>248</i>
<i>Theodor-Heuss-Schule in Memmingen erhält europäischen Umweltpreis</i>	<i>249</i>
<i>Verordnung zur Auflösung, Errichtung und Sprengeländerung von Volksschulen in der Stadt Neusäß und im Markt Diedorf vom 10. Juni 2005</i>	<i>249</i>
<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin Fachrichtung Fahrzeugbautechnik“ (Jahrgangsstufe 12 und 13) an der Hans-Glas-Schule – Staatl. Berufsschule Dingolfing</i>	<i>250</i>
<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/ Verfahrensmechanikerin Hütten- und Halbzeugindustrie“ (Jahrgangsstufen 11 und 12) an der Staatlichen Berufsschule Weißenburg</i>	<i>251</i>
<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung von Landesfachsprengeln für die Ausbildungsberufe - „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin – FR Motorradtechnik“ (ab Jgst. 11) - „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin – FR Fahrradtechnik“ (ab Jgst. 11) - „Fahrradmonteur/Fahrradmonteurin“ (ab Jgst. 11) - „Kfz-Mechatroniker/Kfz-Mechatronikerin – Schwerpkt. Motorradtechnik“ (ab Jgst. 12).....</i>	<i>252</i>
<i>Religionspädagogisches Seminar der Diözese Augsburg</i>	<i>252</i>

5. Münchner Wissenschaftstage „Licht und Leben“ im Einsteinjahr vom 22. bis 25. September 2005 im Kulturforum der Bundesgartenschau München	255
Fortbildungskurse des Arbeitskreises für Schulmusik e.V. (AfS) im Schuljahr 2005/06	255
6. Europa-pädagogisches Seminar des EBB/AEDE zum Thema „Europa – sprach(en)los? Wie bereiten die Schulen Europas Schüler und Lehrer auf ihre Kommunikationsfähigkeit in der Europäischen Union vor?“ vom 23. bis 25.09.2005 an der Evangelischen Realschule Ortenburg bei Passau	256
Fachforum um Thema“ der Bundesinitiative Jugend ans Netz, LizzyNet in Kooperation mit dem Institut für Medienpädagogik (IFF) und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München am 21. Oktober 2005 im Muffatwerk, München	256
Fortbildungsveranstaltungen 2006 des Instituts für Jugendarbeit Gauting.....	256
Tagung der U.S. Botschaft zum Thema „Arab-American Literature an Culture“ vom 29. Oktober bis 01. November 2005 in Bad Kreuznach	256
Gesetzliche Unfallversicherung: Schüler und Studenten bei Ferienarbeit gegen Arbeitsunfälle versichert.....	257
Kinder: Klettern schafft bessere Körperbeherrschung	257
PERSONALMELDUNGEN.....	258
Schulrat Gerald Hofmann zum Schulamtsdirektor ernannt	258
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen.....	258
Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen	259
Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch mit Schwerpunkt Hauptschule im Landkreis Günzburg.....	259
Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren.....	259
Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft in der Stadt Augsburg.....	260
Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen	260
NICHTAMTLICHER TEIL.....	262
Stellenausschreibung an der Katholischen Freien Volksschule St. Michael Neu-Ulm (GS).....	262
Berufsakademie der KEG Schwaben Katholische Erziehergemeinschaft Einladung zur Herbstakademie 2005	262
Einladung zum 4. Schwäbischen Erziehersymposion „Kinder nicht um Gott betrügen“	266
Schuljahr 2005/06 forum schule Lernen Erleben Wissen der LEW Lechwerke	267
Fachtagung zur Schulentwicklung vom 07. bis 09. Oktober 2005 an der Katholischen Universität Eichstätt – Ingolstadt	268
Fundraising für Schulen -Cornelsen Akademie bietet Seminare für Schulleitungen	269
Neuwahl des Bundestages 2005 - Cornelsen Teachweb bietet aktuelles Unterrichtsmaterial.....	270
Neues aus dem Finken Verlag.....	271

<i>Aktuelle Informationen von Schulen ans Netz Richtig schreiben lernen.....</i>	<i>272</i>
<i>Denkmalschutz als Lehrmaterial im Internet.....</i>	<i>272</i>
<i>Autorenlesung im Klassenzimmer.....</i>	<i>273</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>273</i>

AKTUELLES

WebQuest – ein Baustein zum Einsatz neuer Medien im Unterricht

Innovativ soll sich der Einsatz neuer Medien im Unterricht gestalten – so ist es in Lehrplänen und didaktischen Kommentaren zur Veränderung der Lernkultur zu lesen. Eine Methode, die zunehmend bekannter wird, ist der WebQuest. Bei diesem didaktischen Modell spielt das Internet eine zentrale Rolle als Medium, um Material und Ressourcen für das offene Lernarrangement bereit zu stellen. Gleichwohl geht es primär darum, selbstständiges Lernen zu trainieren und methodisches Vorgehen einzuüben.

Begriff

Der Begriff „WebQuest“ verweist bereits auf seinen anglo-amerikanischen Ursprung.: Zehn Jahre ist es her, dass Bernie Dodge an der San Diego Universität ein didaktisches Modell entwickelte, um das Arbeiten mit dem Internet in der Schule zu realisieren. Kurz umrissen, handelt es sich dabei um eine internetgestützte Informationsrecherche und Wissensaneignung, die durch ein einheitliches Strukturgerüst gestützt wird. Der Begriff „Quest“ weist ferner darauf hin, dass der Lernprozess in einer abenteuerlichen und herausfordernden Form gestaltet sein sollte, weswegen sich – insbesondere in der Grundschule – auch der Begriff des „Forscherauftrags“ eingebürgert hat.

Zielsetzung und Aufbau eines WebQuests

Ein Kennzeichen des WebQuest-Modells stellt seine klar nachvollziehbare und transparente Struktur dar. Dabei steht die Vermittlung von Internetkompetenz nicht im Vordergrund, gleichwohl stellt sie einen wünschenswerten Nebeneffekt dar. Vielmehr bietet ein WebQuest die Chance, mittels motivierender Internetlinks die Grenzen eines schulbuchbasierten Unterrichts zu überwinden und selbständiges und handlungsorientiertes Lernen zu ermöglichen. Dabei ist die Lehrkraft frei, das Modell des WebQuests je nach Zielgruppe und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler lernzentriert anzupassen. Bei aller Verortung im konstruktivistischen Verständnis von Lernen wird daher ein WebQuest für ungeübte Lerngruppen noch recht stark mit Vorgaben und einer überschaubaren Zahl von Informationsquellen arbeiten. Für Fortgeschrittene bietet das Modell gleichwohl viel Freiraum für individuelle Schwerpunktsetzungen.

Grundsätzlich folgt ein WebQuest im Aufbau einem Schema, das sich in sechs Abschnitte unterteilen lässt. Dies ist zunächst die *problemorientierte Beschreibung der Ausgangssituation*, durch die der Lernende in das Thema eingeführt und zur Problemlösung motiviert wird. Im zweiten Schritt werden *Gruppenaufgaben* gestellt, die in ihrer Komplexität abhängig von den Kompetenzen der Arbeitsgruppen variieren. Zur Bearbeitung der Aufgaben werden im folgenden Teil *Quellen und Materialien* zur Verfügung gestellt. Dieses können neben *Internetlinks* auch klassische Ressourcen wie beispielsweise *Karten und Bücher* sein. Es folgt eine *Beschreibung des Arbeitsprozesses*, um die Lernenden in der Aneignungsphase zu unterstützen. Seinen Abschluss findet ein WebQuest in der *Präsentation der Arbeitsergebnisse* (z.B. als Gruppen-Homepage) verbunden mit der Evaluation des Lernprozesses wie des Lernergebnisses. Die dabei zugrunde liegenden Kriterien sollten den Schülerinnen und Schülern bereits zu Beginn des Lernprozesses bekannt sein.

Grundsätzlich unterscheidet sich ein WebQuest insofern von der Internetrecherche, als die Informationssuche nicht im Mittelpunkt des Lernprozesses steht. Vielmehr geht es darum, Informationen zu erarbeiten und in einem neu zu schaffenden Kontext einzubinden und zu präsentieren. Aufgaben eines WebQuests sind idealerweise in eine dramaturgische Problemstellung eingebettet, erfordern die eigenständige Wiedergabe von Informationen und sollten anspruchsvoll genug sein, um sich ihrer Lösung in Kleingruppen zu nähern.

Einsatz im Unterricht

WebQuests sind eine Möglichkeit, mit Schülerinnen und Schülern selbstständiges und handlungsorientiertes Arbeiten zu üben. Die Methode fördert die eigenverantwortliche Aneignung, Verarbeitung und Wiedergabe eines Sachthemas im Unterricht. Die Schüler bearbeiten einen WebQuest in Gruppen, die Lösungswege sind flexibel, so dass die einzelnen Gruppen unterschiedliche Lernwege und –tempora einschlagen können. In vielfältigen Lernformen abseits des Frontalunterrichts einsetzbar, erfordert ein WebQuest zunächst eine gewisse Vorbereitungszeit, die jedoch – dank der klaren und schnell vertraut werdenden Struktur – rasch geringer wird. Die Kriterien zur Bewertung des Arbeitsprozesses (Selbstevaluation, Evaluation des Gruppen-

prozesses) sind übergreifend einsetzbar. Darüber hinaus finden sich viele Themen bereits so aufbereitet, dass sie eine umfangreiche Liste an weiterführenden Links beinhalten. Durch den Einsatz bereits bestehender WebQuests, wie man sie z.B. auf den unten aufgeführten Internetseiten findet, bietet sich darüber hinaus eine weitere Möglichkeit, Vorbereitungszeit zu sparen. Während der Arbeitsphase beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler dann weitgehend selbst, die Lehrkraft gibt Unterstützung bei Bedarf. Jedoch muss ein WebQuest keinesfalls ausschließlich Produkt der Planung der Lehrkraft sein. Sind Schülerinnen und Schüler mit der Methode vertraut, kann er vielmehr auch das Ergebnis der Unterrichtsarbeit von Schülergruppen darstellen. In diesen Momenten ist die Lehrerin bzw. der Lehrer nur noch beratend und unterstützend tätig. Ihre/seine Aufgabe kann z.B. darin bestehen, auf zusätzliche Informationsquellen hinzuweisen oder darauf zu achten, dass sich die Gruppenarbeit produktiv und gleichberechtigt entwickelt. Im günstigsten Fall entsteht daraus eine Lernspirale: der WebQuest, der im Rahmen des Unterrichts entwickelt wurde, stellt eine neue Wissensbasis im Internet dar, die wiederum anderen Schülerinnen und Schülern als Anlass für eigene Lernprozesse dienen kann.

Fortbildungsangebot

Das Fortbildungsteam der WebLOTSEN hat das Thema des WebQuests zum Gegenstand einer eigenen Fortbildung für Multiplikatoren gemacht. Binnen acht bis zwölf Unterrichtsstunden (variierend in der Intensität der Übungsphasen zur Erstellung eines eigenen WebQuests) werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Methode vertraut gemacht. Sie lernen exemplarische Beispiele für WebQuests in den unterschiedlichen Fächern kennen und erstellen danach einen ersten eigenen WebQuest für ihr konkretes Unterrichtsvorhaben. Dabei werden komplexe Problemstellung ebenso thematisiert wie die Recherche nach geeigneten Quellen oder die Möglichkeiten der digitalen Umsetzung eines WebQuests. Weitere Informationen finden sich online unter:

www.schulen-ans-netz.de/weblotsen

Autorin: Birgit Thomann

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Am 27. Juni 2005 verstarb Herr Schulamtsdirektor i. R. **Hans Loy**, ehem. stellvertretender fachlicher Leiter des Staatl. Schulamtes in der Stadt Augsburg, kurz vor Vollendung seines 84. Lebensjahres, in Augsburg.

Nach Lehramtsstudium, Kriegsdienst und mehr als dreijähriger Gefangenschaft begann Hans Loy am 1. Oktober 1948 den Vorbereitungsdienst für den Lehrberuf. Wegen seiner sehr erfolgreichen Unterrichts- und Erziehungsarbeit wurde ihm 1962 die Aufgabe eines Ausbildungslehrers für junge Lehramtstudenten übertragen. Knapp zwei Jahre später erfolgte die Ernennung zum Rektor der Evangelischen Knabenschule vor dem Roten in Augsburg und ab 1. Dezember 1965 zum Schulrat in der Stadt Augsburg.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Schulrat in den folgenden 18 Jahren waren die inhaltliche Ausgestaltung der Hauptschule nach der Schulreform 1969/70 mit der Neueinführung der 9. Jahrgangsstufe und des Faches Arbeitslehre. Ein sehr wichtiges Anliegen war ihm dabei die dazu notwendige Vorbereitung der Lehrkräfte durch die Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Arbeitsverwaltung und Universität. Verstärkt wurde diese Zusammenarbeit durch die von ihm forcierte Einrichtung einer Kontaktstelle Schule-Wirtschaft, deren Aufgabe

es bis heute ist, die Augsburger Betriebe in Handwerk, Industrie und Dienstleistung mit den Anliegen der Schule im Blick auf die Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche der jungen Menschen zu verbinden. Seine menschliche Wärme, seine besonderen beruflichen Fähigkeiten und seine Geradlinigkeit führten ihn für lange Jahre als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht und als Schöffe beim Jugendschöffengericht Augsburg sowie als Laufbahnbeisitzer des Bayerischen Verwaltungsgerichts München zu wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Im Jahre 1983 erfolgte die verdiente Versetzung in den Ruhestand. Schulamtsdirektor i. R. Loy bewies großes berufliches Können. Sein stets zu tragbaren Kompromissen bereit Verhandlungsgeschick, ohne das angestrebte Ziel aus den Augen zu verlieren, und sein hohes Berufsethos brachten ihm große Wertschätzung bei Lehrkräften, Kollegen und Vorgesetzten ein. Wir werden den Verstorbenen stets mit Dankbarkeit und Hochachtung in unserer Erinnerung behalten.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektor

Nachruf



Schulamtsdirektor i. R. und ehem. stellvertretender fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Aichach-Friedberg

Ignaz Stechele

verstarb am 14. Juli 2005 im Alter von 71 Jahren.

Ignaz Stechele erfüllte in seiner 43-jährigen Dienstzeit alle ihm übertragenen Aufgaben und Führungsämter in vorbildlicher Weise und mit hohem Berufsethos

- als Lehrer und Ausbildungslehrer der Pädagogischen Hochschule Augsburg
- als Seminarrektor der Lehramtsanwärter sowie
- als Schulamtsdirektor und Stellvertreter des fachlichen Leiters im Staatlichen Schulamt.

Wir trauern um einen offenen und unkomplizierten Kollegen, an dem wir Standfestigkeit, Diskussionsfreude und soziales Engagement auch für die Gemeinschaft der Schulräte in Schwaben sehr schätzten. Den ihm anvertrauten Lehrkräften und Schulleitern war er ein hilfreicher Berater, ein berechenbarer Gesprächspartner und Vorgesetzter mit dienstlichem und persönlichem Interesse für die Sorgen und Nöte des einzelnen Menschen, ob Schüler, Lehrer oder Eltern. Dank seiner vorbildlichen Berufsauffassung, seines hohen Verantwortungsbewusstseins und seines Fortbildungseifers war er stets auf der Höhe der fachlichen und didaktischen Entwicklungen in der Pädagogik.

Wir werden den Verstorbenen stets mit Hochachtung in Erinnerung behalten und wir fühlen mit in der Trauer seiner Frau und seiner Kinder.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Regionale Lehrerfortbildung 2005, 2. Halbjahr

I. Lehrgangsreihe „Englisch in der Grundschule“

Lehrgang 2005/VI vom 27.09. mit 30.09.2005

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg
Tina Unger, Lindau (Bodensee)

Teilnehmer/innen: Günzburg, Lindau, Neu-Ulm, Oberallgäu, Kempten, Förderschulen

Die Teilnehmer/innen werden von den Staatlichen Schulämtern bzw. bei den Förderschulen vom SG 41 direkt benannt. Keine Anmeldung erforderlich!

Lehrgang 2005/VII vom 25.10. mit 28.10.2005

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Kurverwaltung Ottobeuren

Lehrgangsleitung: Hildegard Gerstmayr, Dinkelscherben
Vera Lindenberg, Königsbrunn

Teilnehmer/innen: Ostallgäu mit Kaufbeuren, Unterallgäu mit Memmingen, Förderschulen

Die Teilnehmer/innen werden von den Staatlichen Schulämtern bzw. bei den Förderschulen vom SG 41 direkt benannt. Keine Anmeldung erforderlich!

Lehrgang 2005/VIII vom 22.11. mit 25.11.2005

Lehrgangsort: Hotel „Meerfräulein“, Wemding

Lehrgangsleitung: Birgit Mauermayer, Dillingen
Ingrid Wais, Dillingen

Teilnehmer/innen: Aichach-Friedberg, Dillingen, Donau-Ries, Förderschulen

Die Teilnehmer/innen werden von den Staatlichen Schulämtern bzw. bei den Förderschulen vom SG 41 direkt benannt. Keine Anmeldung erforderlich!

Lehrgang 2005/IX vom 28.11. mit 01.12.2005

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg
Waltraud Waltl, Dasing

Teilnehmer/innen: Aichach-Friedberg, Augsburg-Land, Augsburg-Stadt, Förderschulen

Die Teilnehmer/innen werden von den Staatlichen Schulämtern bzw. bei den Förderschulen vom SG 41 direkt benannt. Keine Anmeldung erforderlich!

Lehrgang 2005/X vom 29.11. mit 02.12.2005

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg
Tina Unger, Lindau (Bodensee)

Teilnehmer/innen: Augsburg-Land, Günzburg, Lindau, Neu-Ulm, Oberallgäu, Kempten, Förderschulen

Die Teilnehmer/innen werden von den Staatlichen Schulämtern bzw. bei den Förderschulen vom SG 41 direkt benannt. Keine Anmeldung erforderlich!

II. Weitere fachliche Lehrgänge für Grund- und Hauptschulen

Lehrgang 2005/12 vom 28.09. mit 30.09.2005

Lehrleiter im Regierungsbezirk Schwaben

Die Herbsttagung befasst sich mit folgenden Schwerpunkten:

- Bildungsstandards – Konkretisierung am Fach Deutsch
- Schulentwicklung – Evaluation - Qualitätssicherung
- Verfeinerung der Arbeitstrukturen im Seminar (Kolloquium, Lern- und Leistungskultur im Unterricht, u.ä.)

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus , Leitershofen

Lehrgangsleitung: NN, Augsburg
Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg

Der Teilnehmerkreis steht fest. Keine Anmeldung erforderlich!

Lehrgang 2005/13 vom 10.10. mit 14.10.2005

Fortbildungsoffensive „Englisch in der Hauptschule“ – Nachqualifikation von Lehrkräften

Die Fortbildungsoffensive „Englisch in der Hauptschule“ wendet sich an Lehrkräfte, die Englisch in der Hauptschule unterrichten, jedoch während ihres Studiums und auch innerhalb ihrer bisherigen Dienstzeit keine spezielle Ausbildung bzw. keine nachweisbare Qualifikation dafür erhalten haben.

Nach diesem ersten Baustein (Methodiklehrgang) sollen die Lehrkräfte als zweiten Baustein eine zweiwöchige bzw. 40-stündige Sprachausbildung absolvieren, die über Auslandslehrgänge bzw. über ein Sprachen-Kontaktstudium oder spezifisch ausgerichtete VHS-Kurse erworben wird und mit einem Zertifikat abschließt. Dabei ist auch ein finanzieller Eigenbeitrag zu leisten.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen:

- Grammatik- und Sprechfertigkeitsschulung unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichtserfordernisse, vermittelt durch einen native-speaker
- didaktisch-methodische Inhalte eines hauptschulspezifischen Englischunterrichts
- Implementierung der lehrplangemäßen Zielvorgaben und deren unterrichtliche Umsetzung
- Landeskundliche Aspekte des Englischunterrichts in der Hauptschule

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Straß
FB Helmut Göller, Stadtbergen

Anmeldung über die Staatlichen Schulämtern ist erforderlich.

Anmeldetermin: **16. September 2005**

Bevorzugt werden Teilnehmer/innen, die in der 5./6. Jgst. bzw. in M-Klassen unterrichten und bereit sind, beide Bausteine (Methodiklehrgang, sprachliche Ausbildung) zu absolvieren.

Lehrgang 2005/14 vom 25.10. mit 26.10.2005

Fachtagung und Dienstbesprechung der Fachberaterinnen/Fachberater für Umweltbildung

Im Mittelpunkt der Fachtagung und Dienstbesprechung stehen die Zusammenarbeit von Schule und Naturschutzbehörden, aktuelle Aspekte der schulischen Implementierung des Naturschutzgedankens und die Ausarbeitung von RAUS 3.

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: BRin Regine Willinsky, Kempten
KR Josef Kreuzer, Germaringen

Der Teilnehmerkreis steht fest. Keine Anmeldung erforderlich!

Lehrgang 2005/15 vom 26.10 mit 28.10.2005

Regionale Lieder im Unterricht der Grundschule

Der Lehrgang vermittelt überlieferte und neue regionale Lieder und Tänze sehr praxisnah. Diese können ohne viel Aufwand im Musikunterricht der Grundschule, aber auch fächer-übergreifend und bei festlichen Anlässen eingesetzt werden. Grundlage ist das neue Liederheft „Regionale Lieder für die Grundschulen in Schwaben“, das über die Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben in Krumbach info@volksmusikberatung-schwaben.de oder über den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. in München volksmusik@heimat-bayern.de bezogen werden kann.

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Evi Heigl, Volksmusikberatungsstelle Krumbach
Uwe Rachuth, Augsburg

Anmeldung über die Staatlichen Schulämter.

Anmeldetermin: **23. September 2005.**

Bevorzugt werden Teilnehmer/innen, die das Liederheft im Unterricht bereits verwenden bzw. in diesem Schuljahr einführen wollen.

Lehrgang 2005/16 vom 07.11. mit 09.11.2005

Intensivierung der Erziehung in der Hauptschule

Der Lehrgang befasst sich mit aktuellen Fragen der Erziehung in der Hauptschule. Er setzt die langjährige Lehrgangsreihe mit gleicher Thematik fort.

Lehrgangsort: Bruder-Klaus-Heim Violau

Lehrgangsleitung: SchAD Gerhard Nickmann, Augsburg

Der Teilnehmerkreis steht fest. Keine Anmeldung erforderlich! Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

Lehrgang 2005/17 vom 09.11. mit 11.11.2005

Intensivierung der Erziehung an der Hauptschule

Der Lehrgang befasst sich mit aktuellen Fragen der Erziehung an der Hauptschule. Er beginnt eine neue Lehrgangreihe mit dieser Thematik.

Lehrgangsort: Bruder-Klaus-Heim Violau

Lehrgangsleitung: BR Wolf-Dieter Schuster, Augsburg

Der Teilnehmerkreis steht. Keine Anmeldung erforderlich! Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

Lehrgang 2005/18 vom 14.11. mit 15.11.2005

Aufbau-Seminar in das Life-Skills-Programm „Erwachsen werden“ von Lions Quest

Das Seminar baut auf den praktischen Erfahrungen der Teilnehmer mit den Inhalten des Einführungsseminars im Herbst 2004 auf. Die Teilnehmer bringen entsprechende Anschauungs- und Arbeitsmaterialien mit, die sich bei der konkreten Durchführung des Lions-Quest-Programms bewährt haben.

Lehrgangsort: Bruder-Klaus-Heim Violau

Lehrgangsleitung: BR Hermann Meidinger, Augsburg

Der Teilnehmerkreis steht fest. Keine Anmeldung erforderlich! Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

Lehrgang 2005/19 vom 14.11. mit 18.11.2005

Einführungslehrgang für neu ernannte Konrektorinnen und Konrektoren

Der Lehrgang wendet sich an Konrektorinnen und Konrektoren, die erst seit kurzem die Aufgaben einer Stellvertreterin / eines Stellvertreters in der Schulleitung wahrnehmen und bisher noch keinen aufgabenspezifischen Lehrgang besucht haben.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen folgende Inhalte:

- Aufgaben eines Konrektors an der Schnittstelle von Kollegium und Schulleitung
- Schulentwicklung als Prozess – langfristige Entwicklung eines Schulprogramms
- Schulentwicklung vor Ort (Besuch einer Schule)
- Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation mit praktischen Übungen
- Teamarbeit als Grundlage einer erfolgreichen Schulentwicklung und Schulverwaltung
- Fachliche Entwicklungen und schulinterne Lehrerfortbildung – Planung, Realisierung, Evaluierung

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg
R Hermann Hornung, Jettingen-Scheppach

Die Teilnehmer werden von den Staatlichen Schulämtern direkt benannt. Keine Anmeldung erforderlich.

Lehrgang 2005/20 vom 27.11. mit 03.12.2005

Auslandslehrgang für Englisch-Lehrkräfte in Broadstairs/Kent

Der Lehrgang war bereits im Juni 2005 für Lehrkräfte, die in der Grund-, Haupt- und Förderschule Englisch unterrichten, ausgeschrieben und ist ausgebucht. Ein weiterer Lehrgang folgt im Frühjahr 2006. Anmeldungen sind an das Staatliche Schulamt direkt zu richten.

Lehrgangsort: Broadstairs/Kent in England

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Straß

Feststehender Teilnehmerkreis. Keine Anmeldung erforderlich.

Die Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Sprachunterricht in Höhe von ca 600,00 € tragen die Teilnehmer selbst. Fahrtkosten zum Flughafen und zurück werden übernommen.

Lehrgang 2005/21 vom 28.11. mit 01.12.2005

Aufbau von Streitschlichter-Teams an Grund-, Haupt- und Förderschulen

Dieser Lehrgang setzt die angestrebte flächendeckende Versorgung mit Streitschlichter-Teams an den Schulen fort. Grund- und Hauptschulen, die Streitschlichtung als wichtigen Baustein der Schulentwicklung und als Identifikationspotential für die Schüler an ihrer Schule einrichten wollen, melden ein Tandem beim Staatlichen Schulamt, Förderschulen beim SG 41 der Regierung von Schwaben.

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Ottobeuren

Lehrgangsleitung: BR Wolf-Dieter Schuster, Augsburg
mit dem Multiplikatorenteam (S. Schindler, C. Gschwender,
H. Meidinger)

Direkte Meldung der Tandems über den Schulleiter an das Staatliche Schulamt
Anmeldetermin: **14.10.2005**.

Lehrgang 2005/22 vom 28.11. mit 02.12.2005

Gesund an Leib und Seele – Wege einer ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge für Lehrer und Schüler

Das Wochenseminar bietet ein einmaliges gesamtheitliches Konzept zur Gesundheitsprävention und –fürsorge für Lehrer und Schüler. In Zusammenarbeit mit der Abtei Ottobeuren bieten die Ärzte der Kreisklinik Ottobeuren und der Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin und die Klinikseelsorge fachliche Informationen über die ganzheitliche Medizin, über Burnout und die Volkskrankheit Depression und deren Prävention, über Bewegung, Ernährung und Lebensordnung. Begleitet wird das Programm durchgängig mit praktischen Übungen, z.B. in Qi-Gong und Tai Chi, mit Meditation und chinesischen Impressionen und mit einem medizinischen Basisangebot, das die Teilnehmer in Anspruch nehmen sollen. Dieses kann bei Beihilfe und Krankenkasse geltend gemacht werden. Alle Informationen und Übungen können auf den Unterricht und das Schulleben übertragen werden.

Lehrgangsort: Abtei und Kreisklinik Ottobeuren

Lehrgangsleitung: Sigrid Losert, Ottobeuren
Helmut Sauter, Augsburg

Anmeldung über das Staatliche Schulamt erforderlich.
Anmeldetermin: **14.10.2005**

Lehrgang 2005/23 vom 05.12. mit 09.12.2005

Lehrgang für schwäbische Schulaufsichtsbeamte

Die jährliche Arbeitstagung der schwäbischen Schulräte befasst sich mit aktuellen schulischen, bildungspolitischen und gesellschaftlich relevanten Fragen und Entwicklungen.

Im Mittelpunkt stehen

- Änderungen in der Beratung und Beurteilung der Lehrkräfte
- Begleitung von Leitungsteams durch Information, Coaching und Kooperation
- Qualitätssicherung durch Bildungsstandards und Evaluation
- Kooperation von Grund-, Haupt- und Förderschulen
- aktuelle fachliche, organisatorische und rechtliche Entwicklungen

Lehrgangsort: Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Lehrgangsleitung: ADin Gabriele Holzner, Augsburg
Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg

Feststehender Teilnehmerkreis. Keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte an staatlichen beruflichen Schulen

KMS vom 1.4.2005, Nr. VII.8-P900-7.26 533

Zum Beginn des Schuljahres 2005/06 wird an staatlichen beruflichen Schulen ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto eingeführt. Ergänzend zu den Angaben im KMS vom 21.02.2005 Nr. VII.8-P 900-7.1 287 werden hierzu die folgenden Hinweise gegeben:

1. Allgemeines

Die Bayerische Staatsregierung hat am 24. März 1998 und am 9. Februar 1999 ein Konzept beschlossen, durch das die vorübergehend steigenden Schülerzahlen an den bayerischen Schulen möglichst weitgehend ohne Erhöhung der Klassenstärken und ohne Reduzierung des Unterrichtsangebots bewältigt und die Qualität des bayerischen Schulwesens durch eine Reihe von Reformmaßnahmen in den verschiedenen Schularten gesichert werden sollen.

Die zur Realisierung des Konzeptes erforderlichen Lehrerkapazitäten werden neben Neueinstellungen durch ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto geschaffen. Während einer fünfjährigen Ansparphase erteilen die Lehrkräfte eine Wochenstunde mehr Unterricht; anschliessend folgt eine dreijährige Wartezeit mit der bisherigen Unterrichtszeit und danach eine fünf-jährige Ausgleichsphase mit einer um eine Wochenstunde verringerten Unterrichtszeit. Durch die Einführung des Arbeitszeitkontos wird die Unterrichtspflichtzeit nicht erhöht.

2. Personenkreis

Einbezogen sind alle vollbeschäftigten und teilzeitbeschäftigten - auch unterhältig teilzeitbeschäftigten-Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Zu den Lehrkräften zählen unter anderem auch Schulleiter (auch solche im Beamtenverhältnis auf Probe gemäß Art. 32 b BayBG), Schulleiterstellvertreter, Seminarlehrer und die dem BAT unterliegenden unbefristet unterhältig beschäftigten Lehrkräfte, die mit mehr als einem Viertel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit beschäftigt sind. Für die Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis gelten diese Bestimmungen nach Nr. 3 SR 2 II BAT entsprechend. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass auch angestellte Lehrkräfte ohne Lehramtsbefähigung durch den Hinweis im Arbeitsvertrag auf Nr. 3 SR 2 11 BAT einbezogen sind.

Ausgenommen sind

- Beamte auf Probe während der Probezeit,
- schwerbehinderte Lehrkräfte (GdB mindestens 50 v.H.) - nicht jedoch Gleichgestellte,
- Lehrkräfte, die vor dem 1. Februar des jeweiligen Schuljahres das 55. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben (auch Lehrkräfte, die Altersteilzeit gemäß Art. 80 d BayBG in Anspruch nehmen),

- Lehrkräfte, denen auf Grund vorübergehend eingeschränkter Dienstfähigkeit eine befristete Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit gewährt wird, für die entsprechende Dauer,
- begrenzt dienstfähige Lehrkräfte im Sinn des Art. 56 a BayBG,
- Lehrkräfte, die ausschließlich abweichenden Arbeitszeitregelungen unterliegen (beispielsweise an die Universitäten oder das ISB abgeordnete Lehrkräfte oder freigestellte Personalratsmitglieder), sowie
- Werkstattausbilder.

Ausgenommen sind ferner die befristet beschäftigten Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis (einschließlich der mit Zusage der Verbeamtung befristet Beschäftigten) und die unbefristet beschäftigten Angestellten, die mit einem Viertel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit oder weniger beschäftigt sind.

Nicht vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto unmittelbar **betroffen** sind die Lehrkräfte an privaten und kommunalen Schulen sowie die kirchlichen Religionslehrer auf Abstellungsvertrag. Den privaten und kommunalen Schulträgern steht es frei, entsprechend zu verfahren.

3. Zeitlicher Ablauf

Ansparphase

Mit dem Schuljahr 2005/2006 beginnt die Ansparphase für die Lehrkräfte, die zum Schuljahresbeginn (1. August 2005) das 43. Lebensjahr vollendet haben (Geburtsdatum in der Zeit vom 02.02.1951 bis einschließlich 01.08.1962), mit dem Schuljahr 2006/2007 für die jüngeren Lehrkräfte.

Die Ansparphase dauert 5 Jahre (also von Schuljahr 2005/2006 bis Schuljahr 2009/2010 bzw. von 2006/2007 bis 2010/2011).

Für die Lehrkräfte, die nach Beginn der Ansparphase einbezogen oder ausgenommen werden, verkürzt sich der Ansparzeitraum entsprechend.

Ein solcher Fall liegt beispielsweise vor, wenn

- ein Beamter auf Probe seine Probezeit nach Beginn des Arbeitszeitkontos beendet und während der vorgesehenen Ansparphase in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen wird,
- eine Lehrkraft wegen Erreichens des 55. Lebensjahres von der weiteren Anspargung ausgenommen wird,
- eine Lehrkraft während der Ansparphase aus einer Beurlaubung in den Schuldienst zurückkehrt,
- bei einer Lehrkraft während der Ansparphase eine Schwerbehinderung im Sinne des § 2 Abs. 2 des Neunten Buchs Sozialgesetzbuch eintritt, ab dem Tag der Vorlage des Schwerbehindertenausweises bei der Schulleitung.

Beispiel 1:

Eine am 01.06.1952 geborene (53-jährige) vollbeschäftigte Lehrkraft an einer FOS/BOS unterrichtet in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007 jeweils 24+1 Unterrichtsstunden, ab 2007/2008 (bis einschließlich 2012/2013) 24 Unterrichtsstunden (abzüglich Altersermäßigung). Ab Schuljahr 2013/2014 erfolgt der Ausgleich.

Wartezeit

An den Zeitraum der Ansparphase schließt sich eine dreijährige Wartezeit mit normaler Arbeitszeit an (von Schuljahr 2010/2011 bis 2012/2013 bzw. 2011/2012 bis 2013/2014). Für Lehrkräfte mit vorzeitig beendeter Ansparphase (Beispiel 1) verlängert sich die Wartezeit entsprechend.

Übersicht betr. den zeitlichen Ablauf und die einbezogenen Altersgruppen

Beginn Arbeitszeitkonto	Geburtsdatum	Dauer Ansparphase Wartezeit – Ausgleichsph. in Jahren	Schuljahre Ansparphase	Schuljahre Wartezeit	Schuljahre Ausgleichsphase
ab Schuljahr 2005/2006	1.2.1951 oder früher	0 – 0 – 0	-	-	-
	2.2.1951 – 1.2.1952	1 – 7 – 1	2005/2006	2006/2007 – 2012/2013	2013/2014
	2.2.1952 – 1.2.1953	2 – 6 – 2	2005/2006 – 2006/2007	2007/2008 – 2012/2013	2013/2014 – 2014/2015
	2.2.1953 – 1.2.1954	3 – 5 – 3	2005/2006 – 2007/2008	2008/2009 – 2012/2013	2013/2014 – 2015/2016
	2.2.1954 – 1.2.1955	4 – 4 – 4	2005/2006 – 2008/2009	2009/2010 – 2012/2013	2013/2014 – 2016/2017
	2.2.1955 – 1.8.1962	5 – 3 – 5	2005/2006 – 2009/2010	2010/2011 – 2012/2013	2013/2014 – 2017/2018
Beginn Arbeitszeitkonto	Geburtsdatum	Dauer Ansparphase Wartezeit – Ausgleichsph. in Jahren	Schuljahre Ansparphase	Schuljahre Wartezeit	Schuljahre Ausgleichsphase
ab Schuljahr 2006/2007	2.8.1962 oder später	5 – 3 – 5	2006/2007 – 2010/2011	2011/2012 – 2013/2014	2014/2015 – 2018/2019

4. Leistungsstörungen

Für die in der Regel fünfjährige Vorleistung der Lehrkraft muss vorrangig ein entsprechender Zeitausgleich durch den Dienstherrn erfolgen. Bei Störungen, die im Einzelfall sowohl beim Ansparen als auch beim Ausgleich eintreten können, gilt:

Ansparphase

Leistungsstörungen können sowohl in zeitweisen Unterbrechungen als auch im Abbruch der vorgriffsweise zu leistenden Arbeitszeit bestehen. Unterbrechungen durch kurzfristige Erkrankungen sind unschädlich, ebenso Unterbrechungen durch Mutterschutzfristen. Die Fälle, in denen keine Ansparung erfolgen kann, sind in § 8 b Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Arbeitszeit für den bayerischen öffentlichen Dienst (AzV), zuletzt geändert durch VÖ vom 27.07.2004 (GVBI S. 347) geregelt.

Danach kann eine ausgleichspflichtige Arbeitszeit **nicht** angespart werden während der Dauer

- eines Erziehungsurlaubs ohne Teilzeitbeschäftigung im Beamtenverhältnis oder einer sonstigen Beurlaubung von mehr als einem Monat, ausgenommen Erholungsurlaub,
- einer Herabsetzung der Arbeitszeit wegen begrenzter Dienstfähigkeit nach Art. 56 a Abs. 2 BayBG,
- des sechs Monate übersteigenden Zeitraums einer Dienstunfähigkeit,
- eines vorübergehenden Wechsels in Bereiche, in denen die besondere Form der Arbeitszeitverteilung nicht fortgeführt werden kann (Tätigkeit bei außerunterrichtlichen Einrichtungen),
- eines Verbots der Führung der Dienstgeschäfte oder einer vorläufigen Dienstenthebung.

Die Ansparphase verlängert sich dadurch nicht.

Ausgleichsphase

Während der Ausgleichsphase auftretende Leistungsstörungen im Sinne von § 8 b Abs. 1 Satz 1 AzV verlängern die Ausgleichsphase um den entsprechenden Zeitraum (§ 8 b Abs. 2 AzV).

Kann der vorgesehene Arbeitszeitausgleich ganz oder teilweise nicht in Anspruch genommen werden, findet in den Fällen einer Teilzeitbeschäftigung nach Art. 80 Abs. 3 Satz 6 BayBG unter den dort genannten Voraussetzungen eine statusrechtliche Rückabwicklung statt. Dadurch werden die betroffenen Beamten rück-

wirkend so gestellt, wie es ihrer tatsächlich geleisteten Arbeit entspricht. Die besoldungsrechtliche Folge ist die Nachzahlung der Dienstbezüge für das angesparte Arbeitszeitguthaben.

Bei Vollbeschäftigung richtet sich die Abgeltung des Ansparguthabens, das nicht durch Anrechnung auf die Unterrichtszeit ausgeglichen werden kann, nach § 48 Abs. 3 BBesG in Verbindung mit der Verordnung über den finanziellen Ausgleich von Arbeitszeitguthaben aus einer langfristig ungleichmäßigen Verteilung der regelmäßigen Arbeitszeit (Bayerische Ausgleichszahlungsverordnung) vom 16.11.1999 (GVBl S. 468, ber. GVBl 2000 S. 634). Für Lehrkräfte sind die Sätze der Mehrarbeitsvergütung nach § 4 Abs. 3 Mehrarbeitsvergütungsverordnung (MVergV) maßgebend. Die Mehrarbeitsvergütung wird nicht verzinst.

5. Verfahren

Die Schulleiter werden gebeten, die Lehrkräfte von den zum 1. August 2005 in Kraft getretenen Regelungen zu unterrichten. Vollbeschäftigten und teilzeitbeschäftigten Lehrkräften, die unter das verpflichtende Arbeitszeitkonto fallen, die ihre individuelle Unterrichtsverpflichtung aber nicht erhöhen wollen, kann auf Antrag eine entsprechend verminderte Teilzeitbeschäftigung bewilligt werden. Die Hälfte der Unterrichtsverpflichtung darf (abgesehen von unterhältiger Teilzeit aus familienpolitischen Gründen) allerdings nicht unterschritten werden.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass auch in diesen Fällen die Verpflichtung zur Erteilung von einer zusätzlichen Unterrichtsstunde auf Grund des Arbeitszeitkontos bestehen bleibt.

Beispiel 2:

Eine 46-jährige Lehrkraft möchte im Schuljahr 2005/2006 weiterhin insgesamt 16 Wochenstunden unterrichten. Sie muss dazu eine Teilzeitbeschäftigung im Umfang von 15 Stunden beantragen und erhält eine Besoldung von 15/X. Die von ihr zu erteilende 16. Unterrichtsstunde wird ihr auf dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben.

Die Schulen müssen für jede betroffene Lehrkraft ab 1. August 2005 ein Arbeitszeitkonto einrichten, aus dem sich Zeitpunkt und Umfang der in der Ansparphase erteilten Unterrichtsstunden und des (späteren) Ausgleichs sowie Art und Umfang von Leistungsstörungen ersehen lassen.

Die Abwicklung auftretender Leistungsstörungen obliegt bei den verbeamteten Lehrkräften an Fachoberschulen und Berufsoberschulen dem Staatsministerium. Die Regierungen sind zuständig für die angestellten Lehrkräfte an Fachoberschulen und Berufsoberschulen sowie für die verbeamteten und die angestellten Lehrkräfte aller übrigen beruflichen Schulen.

gez. Thomé, Ministerialdirigent

S. P. I. C. E 2 0 0 5:

Martinschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Augsburg – Oberhausen erhält **Schülerpreis für innovatives Cafeteria Essen**

Die Schülerfirma „Oberhausen is(s)t gut“ der Martinschule Augsburg erreichte beim Wettbewerb S.P.I.C.E 2005 einen ausgezeichneten 5. Platz.

Die Preisverleihung und Übergabe des Preisgeldes in Höhe von 500 Euro fand am 21. Juni 2005 im Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz durch die Herren Dr. Werner Schnappauf, Staatsminister, und Dr. Siegfried Naser, Präsident des Bayerischen Sparkassenverbandes, statt. Mit einer Abordnung von insgesamt 10 Personen nahmen die Schüler und ihre Lehrkräfte den Preis in München in Empfang.

Die Augsburger Schülerfirma kümmert sich dreimal pro Woche um eine gesunde Mittagskost. Das Essen wird im benachbarten Jugendzentrum gekocht und für einen sehr günstigen Preis an die Mitschüler abgegeben.

Wir beglückwünschen Schüler und Lehrkräfte zu diesem schönen Erfolg, geben sie doch ein bestes Beispiel von Schülerinitiativen für eine gesunde Verpflegung.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Theodor-Heuss-Schule in Memmingen erhält europäischen Umweltpreis

Die Memminger Theodor-Heuss-Schule erhielt als einzige Schule im Regierungsbezirk Schwaben das Prädikat „Umweltschule in Europa 2005“. Insgesamt 27 bayerische Schulen wurden mit dem begehrten Titel ausgezeichnet. Dieser wird jährlich von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) im Auftrag der Europäischen Umweltbildungsstiftung vergeben. Auf Bundesebene hatten sich insgesamt 600 Schulen aus elf Bundesländern an diesem Projekt beteiligt.

Nur Schulen, die sich in besonderer Weise um den Umweltschutz verdient machen und das Umweltbewusstsein der Schüler gezielt fördern, erhalten diese Auszeichnung. Zusammen mit Schülern, Lehrkräften und Eltern hat die Projektleiterin **Lin Jutta Kühlmuß** innerhalb des Arbeitskreises Pausenhof und Schulgarten durch Umgestaltung des Pausenhofes eine Erlebnisatmosphäre im Hof geschaffen. Im neu angelegten Schulgarten hat jede Jahrgangsstufe ihr eigenes Beet. Wöchentlich findet seit zwei Jahren ein Pflanzen- und Umweltquiz statt, bei dem die Schüler heimische Pflanzenarten erraten müssen. „Die Schüler haben daran Freude und empfinden die Teilnahme keineswegs als Pflichtübung“, betonte die Schulleiterin Rin Helga Fendt.

Wir beglückwünschen die Theodor-Heuss-Volksschule Memmingen-West (GS) zu diesem begehrten Titel und danken allen Beteiligten für Ihren besonderen Einsatz in diesem Projekt.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Verordnung zur Auflösung, Errichtung und Sprengeländerung von Volksschulen in der Stadt Neusäß und im Markt Diedorf vom 10. Juni 2005

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 29 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.03.2005 (GVBl S. 71), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Die Volksschule Steppach (Grundschule und Teilhauptschule I) wird aufgelöst.

§ 2

Anstelle dieser Schule wird in der Stadt Neusäß eine Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 als Verbandsschule errichtet. Die Schule erhält die Bezeichnung „Volksschule Neusäß-Steppach (Grundschule)“. Sie hat ihren Sitz in der Stadt Neusäß. Als Sprengel wird das Gebiet der Gemeindeteile Steppach und Vogelsang der Stadt Neusäß sowie der Gemeindeteile Biburg, Kreppen und Neudeck des Marktes Diedorf bestimmt.

§ 3

Das Gebiet der Gemeindeteile Biburg, Kreppen und Neudeck des Marktes Diedorf wird bezüglich der Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Schulsprengel der Volksschule Diedorf (Grundschule und Hauptschule) eingegliedert. Die Sprengelbeschreibung für die Volksschule in Diedorf in § 3 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für die Gemeinden Agawang und anderer Gemeinden im Landkreis Augsburg vom 23.05.1969 (RABl S. 94), zuletzt geändert durch Rechtsverordnung vom 26.05.1978 (RABl S. 82), erhält folgende Fassung:

1. Für die Volksschule in Diedorf

hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 mit 4 das Gebiet des Marktes Diedorf ohne die Gemeindeteile Biburg, Kreppen und Neudeck,

hinsichtlich der Jahrgangsstufen 5 mit 6 das Gebiet des Marktes Diedorf und der Gemeinde Kutzenhausen,

hinsichtlich der Jahrgangsstufen 7 mit 9 das Gebiet des Marktes Diedorf sowie der Gemeinde Gessertshausen und Kutzenhausen, . . .“

§ 4

Das Gebiet der Stadt Neusäß, das nach § 3 Nr. 2 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für die Gemeinden Stadtbergen und anderen Gemeinden des Landkreises Augsburg vom 04.06.1969 (RABl S. 106), zuletzt geändert durch Rechtsverordnung vom 26.05.1978 (RABl S. 82), für die Jahrgangsstufen 5 und 6 der Teilschule in Neusäß, Gemeindeteil Steppach, zugeordnet ist, wird hin-

sichtlich der Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Schulsprenkel der Volksschule Neusäß Am Eichenwald (Grundschule und Hauptschule) eingegliedert.

Die Sprengelbeschreibung in § 3 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für die Gemeinden Hammel und anderer Gemeinden im Landkreis Augsburg vom 23.05.1969 (RABl S. 94), zuletzt geändert durch Rechtsverordnung vom 26.05.1978 (RABl S. 82), erhält folgende Fassung:

1. Für die Vollschule in Neusäß

hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 mit 4 das nördliche Gebiet des Gemeindeteiles Neusäß, das im Süden durch die Bahnlinie Augsburg-Ulm begrenzt ist,

hinsichtlich der Jahrgangsstufen 5 mit 9 das Gebiet der Stadt Neusäß und der Gemeinde Aystetten,...

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. August 2005 in Kraft.

Augsburg, den 10. Juni 2005

Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid, Regierungspräsident

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin Fachrichtung Fahrzeugbautechnik“ (Jahrgangsstufe 12 und 13) an der Hans-Glas-Schule – Staatl. Berufsschule Dingolfing
Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 7. Juni 2005 Nr. 530-5204/92

Die Regierung von Niederbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen – BayEUG – mit Bekanntmachung vom 06. Mai 2005 Nr. 540-5204/606-127 u. a. Folgendes verfügt:

„1. An der Hans-Glas-Schule – Staatl. Berufsschule Dingolfing, Pestalozzistraße 6, 84130 Dingolfing, werden ab dem Schuljahr 2005/06 folgende Fachsprengel gebildet:

Ausbildungsberuf	Jahrgangsstufen	Sprengelgebiet
...
...
...
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker - Fahrzeugbautechnik	12- 13	- Regierungsbezirk Niederbayern - Regierungsbezirk Oberpfalz - Regierungsbezirk Oberbayern - Regierungsbezirk Schwaben

1. Die Bekanntmachung erfolgt im Auftrag des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (KMS vom 03.01.2005 Nr. VII.3-5 O 9220-1-7. 132 511) sowie nach Durchführung des erforderlichen Anhörungsverfahrens.
2. Die Fachsprengelregelung ist maßgebend für Berufsschulpflichtige und Berufsschul-berechtigte, sofern nicht genehmigte Gastschulverhältnisse vorliegen, die den Besuch einer anderen Berufsschule gestatten.
3. Schüler, die im Schuljahr 2005/06 die Jahrgangsstufe 13 besuchen, können ihre Schulpflicht an der bisher besuchten Schule beenden.
4. Diese Bekanntmachung tritt zum 01.08.2005 in Kraft.

Gründe:

Mit Schreiben vom 19.01.2005 hat die Regierung von Niederbayern das Anhörungsverfahren zur Bildung von überregionalen Fachsprengeln für die Ausbildungsberufe „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker – Karosseriebautechnik“, „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker – Karosserieinstandhaltungstechnik“, „Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik“ und „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker – Fahrzeugbautechnik“ jeweils für die Jahrgangsstufen 11 bis 13 ab dem Schuljahr 2005/06 an der Hans-Glas-Schule – Staatl. Berufsschule Dingolfing eingeleitet. Die übrigen Regierungen wurden gebeten, für ihren Bereich die Anhörung durchzuführen.

Die Landesfachsprengelbildung erfolgt in Absprache mit dem Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus; der schriftliche Auftrag wurde mit Schreiben vom 03.01.2005 Nr. VII.3-5 O 9220-1-7. 132 511 erteilt.

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens wurden von der Handwerkskammer Schwaben und der Karosserie- und Fahrzeugbau-Innung Augsburg-Schwaben Einwendungen erhoben und die gemeinsame Beschulung der „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Fachrichtung Fahrzeugbautechnik“ mit den „Metallbauern Fachrichtung Nutzfahrzeugbau und Fahrzeugkonstruktionstechnik“, wie bei den Vorgängerberufen, gefordert bzw. Auswirkungen auf die Fachklassenbildung bei den „Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikern Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik“ befürchtet. Der Fachklassengliederungsplan sieht jedoch eine getrennte Beschulung der genannten Berufe vor. Die Regierung von Schwaben befürwortet daher die geplante Fachsprengelbildung.

Eine Abweichung vom Anhörungsschreiben ergibt sich beim Ausbildungsberuf „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Fachrichtung Fahrzeugbautechnik“, da der Fachklassengliederungsplan die getrennte Beschulung dieses Berufes ab der 12. und nicht bereits ab der 11. Jahrgangsstufe vorsieht. Die Regierungen von Oberbayern und Schwaben haben gebeten, dies entsprechend zu berücksichtigen. Sonstige Einwendungen wurden nicht erhoben.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass zur besseren Lesbarkeit nur die männlichen Berufsbezeichnungen verwendet wurden. “

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/
Verfahrensmechanikerin Hütten- und Halbzeugindustrie“ (Jahrgangsstufen 11 und 12)
an der Staatlichen Berufsschule Weißenburg**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 12. Mai 2005, Gz.: 530-5204.3/92

Die Regierung von Mittelfranken hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 19. April 2005 Nr. 530.2-5204-24/04 Folgendes verfügt:

“1. Für den Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin Hütten- und Halbzeugindustrie wird zur Bildung von Fachklassen in den Jahrgangsstufen 11 und 12 an der Staatlichen Berufsschule Weißenburg Römerbrunnenweg 8 in 91781 Weißenburg i. Bay. ein Schulsprengel gebildet, der sich auf das Gebiet des Freistaates Bayern erstreckt (Landesfachsprengel).

2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.

3. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2004 in Kraft. “

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung von Landesfachsprengeln für die Ausbildungsberufe - „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin – FR Motorradtechnik“ (ab Jgst. 11) - „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin – FR Fahrradtechnik“ (ab Jgst. 11) - „Fahrradmoteur/Fahrradmoteurin“ (ab Jgst. 11) - „Kfz-Mechatroniker/Kfz-Mechatronikerin – Schwerpkt. Motorradtechnik“ (ab Jgst. 12)

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 16. Mai 2005, Gz.: 530-5204.3/94 –

Die Regierung von Niederbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 13. April 2005 Nr. 540-5204/617-148 Folgendes verfügt:

"1. An der Staatl. Fraunhofer-Berufsschule I Straubing-Bogen, Pestalozzistraße 4, 94315 Straubing, wird ab dem Schuljahr 2005/06 für die Ausbildungsberufe „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin - Motorradtechnik“ (Jahrgangsstufen 11 bis 13) - „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin - Fahrradtechnik“ (Jahrgangsstufen 11 bis 13) - „Fahrradmoteur/Fahrradmoteurin“ (Jahrgangsstufe 11) - „Kfz-Mechatroniker/Kfz-Mechatronikerin - Motorradtechnik“ (Jahrgangsstufen 12 und 13) ein Fachsprengel gebildet, der das Land Bayern umfasst.

2. Die Bekanntmachung erfolgt im Auftrag des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (KMS vom 03.01.2005 Nr. VII.3-5 O 9220-1-7.132 511) sowie nach Durchführung des erforderlichen Anhörungsverfahrens.

3. Die Fachsprengelregelung ist maßgebend für Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte, sofern nicht genehmigte Gastschulverhältnisse vorliegen, die zum Besuch einer anderen Berufsschule berechtigen. Diese Bekanntmachung tritt zum 01.08.2005 in Kraft.

Gründe:

Mit Schreiben vom 11.01.2005 hat die Regierung das Anhörungsverfahren zur Bildung von Landesfachsprengeln für die Ausbildungsberufe „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin – Motorradtechnik“ (Jahrgangsstufen 11 bis 13), „Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin – Fahrradtechnik“ (Jahrgangsstufen 11 bis 13), „Fahrradmoteur/Fahrradmoteurin“ (Jahrgangsstufe 11) und „Kfz-Mechatroniker/Kfz-Mechatronikerin – Motorradtechnik“ (Jahrgangsstufen 12 und 13) ab dem Schuljahr 2005/06 an der Staatl. Fraunhofer-Berufsschule I Straubing-Bogen eingeleitet. Die übrigen Regierungen wurden gebeten, für Ihren Bereich die Anhörung durchzuführen. Die Landesfachsprengelbildung erfolgt in Absprache mit dem Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus; der schriftliche Auftrag wurde mit Schreiben vom 03.01.2005 Nr. VII.3-5 O 9220-1-7.132 511 erteilt. Einwendungen wurden nicht erhoben. “

GabrieleHolzner, Abteilungsdirektorin

Religionspädagogisches Seminar der Diözese Augsburg

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2005/2006

Schülerbeobachtung und Leistungsbewertung im RU der Grundschule –mit Anregungen für die Hauptschule

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mo. 10.10.2005	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Mo. 17.10.2005	Krumbach	Staatl. Realschule, Schulzentrum, Talstr. 72, 86381 Krumbach
Do. 20.10.2005	Neuburg/Donau	Bischöfl. FAK, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 90, 86633 Neuburg/Donau
Mo. 24.10.2005	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Do. 27.10.2005	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth

Do. 10.11.2005	Lindau	Pfarrzentrum St. Joseph, Kemptener Str. 20, 88131 Lindau-Reutin
Mo. 14.11.2005	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 17.11.2005	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mo. 21.11.2005	Mindelheim	Volksschule Mindelheim (HS), Brennerstr. 5, 87719 Mindelheim
Do. 24.11.2005	Dillingen	Josef-Anton-Schneller HS, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen/Donau
Mo. 28.11.2005	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Do. 01.12.2005	Sarnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Mo. 05.12.2005	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt

Siegfried Abmann, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort	Tagungsort beachten!
Mi. 12.10.2005	Memmingen	VS Memmingen-Amendingen, Wannerstr. 10, 87700 Memmingen	
Do. 13.10.2005	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen	
Mi. 19.10.2005	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen	
Do. 20.10.2005	Marktoberdorf Schongau	Hauptschule, Bgm.-Lechenbauer-Str. 5, 86956 Schongau	
Mi. 26.10.2005	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech	
Do. 27.10.2005	Pfäffenhofen Schrobenhausen	Hauptschule, Kapellenweg 14, 85276 Pfäffenhofen	
Mi. 09.11.2005	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren	
Do. 17.11.2005	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen	
Mi. 23.11.2005	Kempton	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempton	
Do. 24.11.2005	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern	
Mi. 30.11.2005	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 2, 86368 Gersthofen	
Do. 01.12.2005	Illertissen	Bischof-Ulrich-Schule (GS), Geschwister-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen	
	Friedberg	Die Fortbildung in Kissing wird nicht mehr angeboten. Wir bitten nach Gersthofen oder Bobingen auszuweichen.	

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 2. Schulhalbjahr 2005/2006

Mit der Bibel lernen: Geschichten, die das Leben bedeuten
 Unterrichtspraktische Zugänge und Erschließungswege für den Religionsunterricht in der Grund- und
 Hauptschule

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 09.03.2006	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Mo. 13.03.2006	Krumbach	Staatl. Realschule, Schulzentrum, Talstr. 72, 86381 Krumbach
Do. 23.03.2006	Neuburg/Donau	Bischöfl. FAK, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 90, 86633 Neuburg/Donau
Mo. 27.03.2006	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Mo. 03.04.2006	Lindau	Kath. Pfarrheim, Austraße, 88161 Lindenberg
Do. 06.04.2006	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Do. 27.04.2006	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 04.05.2006	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mo. 08.05.2006	Mindelheim	Volksschule Mindelheim (HS), Brennerstr. 5, 87719 Mindelheim
Mo. 15.05.2006	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Do. 18.05.2006	Dillingen	Josef-Anton-Schneller HS, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen/Donau
Mo. 22.05.2006	Starnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Mo. 29.05.2006	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt

„Ewiges Leben in 3 ½ Minuten“

Der Einsatz von Liedern (von Rocksongs bis Kinderliedern) und Gesang im RU der Haupt- und Grundschule

Siegfried Abmann, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mi. 08.03.2006	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Do. 09.03.2006	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 2, 86368 Gersthofen
Mi. 22.03.2006	Marktoberdorf Schongau	Pfarrzentrum St. Martin, Meichelbeckstr. 5, 87616 Marktoberdorf
Do. 23.03.2006	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen

Mi. 05.04.2006	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Do. 06.04.2006	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Mi. 26.04.2006	Pfaffenhofen Schrobenhausenn	Hauptschule, Georg-Leinfelder-Str. 16, 86529 Schrobenhausen
Do. 27.04.2006	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Mi. 03.05.2006	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern
Do. 04.05.2006	Kempton	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempton
Mi. 17.05.2006	Illertissen	Bischof-Ulrich-Schule (GS), Geschwister-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen
Do. 01.06.2006	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
	Friedberg	Die Fortbildung in Kissing wird nicht mehr angeboten. Wir bitten nach Gersthofen oder Bobingen auszuweichen.

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr
Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

5. Münchner Wissenschaftstage „Licht und Leben“ im Einsteinjahr vom 22. bis 25. September 2005 im Kulturforum der Bundesgartenschau München

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat die 5. Münchner Wissenschaftstage „Licht und Leben“ vom Donnerstag, 22. bis Sonntag, 25. September 2005 im Kulturforum der Bundesgartenschau München als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, die Zusammenhänge von Natur und Technik und die Bedeutung von Innovationen für die Entwicklung der Wirtschaft insbesondere auch für Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren sowie unmittelbar für Schülerinnen und Schüler darzustellen.

Lehrkräfte im naturwissenschaftlichen Unterricht an weiterführenden Schulen können für Donnerstag oder Freitag von der Schulleitung Dienstbefreiung erhalten, soweit dies die schulische Situation erlaubt. Schulen können das Angebot z.B. im Rahmen einer schulischen Veranstaltung- wie etwa eines Unterrichtsgangs - nutzen. Das Programm ist im Internet unter der Adresse www.muenchner-wissenschaftstage.de einsehbar.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Seiser, Ministerialrat

Fortbildungskurse des Arbeitskreises für Schulmusik e.V. (AfS) im Schuljahr 2005/06 Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 08.08.2005 die vorgenannten Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Musiklehrkräfte aller bzw. der in der Zielgruppe bezeichneten Schularten an.

Falls erforderlich kann vom Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung gewährt werden, wenn die schulischen Verhältnisse nicht entgegenstehen. Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an den Arbeitskreis für Schulmusik e.V. (AfS)

Herrn Helmut F.J. Bencker – Vorsitzender des AfS-Landesbereichs Bayern –
Lange Länge 15, 91564 Neuendettelsau
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

6. Europa-pädagogisches Seminar des EBB/AEDE zum Thema „Europa – sprach(en)los? Wie bereiten die Schulen Europas Schüler und Lehrer auf ihre Kommunikationsfähigkeit in der Europäischen Union vor?“ vom 23. bis 25.09.2005 an der Evangelischen Realschule Ortenburg bei Passau

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 03.08.2005 oben genannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Es besteht Einverständnis, dass – soweit nötig – für Freitag, den 23.09.2005 Dienstbefreiung erteilt wird, sofern es die schulische Situation erlaubt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich an

Europäischer Bund für Bildung und Wissenschaft (EBB/AEDE) – Bundesgeschäftsstelle

Herrn OStR a.D. Jürgen Kummert – Bundesvorsitzender – Weinstraße 8 b, 60435 Frankfurt am Main
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fachforum um Thema“ der Bundesinitiative Jugend ans Netz, LizzyNet in Kooperation mit dem Institut für Medienpädagogik (IFF) und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München am 21. Oktober 2005 im Muffatwerk, München

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 01.08.2005 die vorgenannte Veranstaltung als eine die Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Eine Freistellung vom Unterricht kann – insoweit erforderlich – vom Dienstvorgesetzten erteilt werden, sofern es die schulischen Verhältnisse zulassen. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet.

Interessenten wenden sich an

Schulen ans Netz e.V. – LizzyNet – Frau Ulrike Schmidt, 53111 Bonn
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsveranstaltungen 2006 des Instituts für Jugendarbeit Gauting

Anerkennung als Fortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 03.08.2005 die Lehrgänge „Soziale Kompetenz und mediative Streitschlichtung in Schule und Jugendarbeit vom 08. bis 11. April 2006 (Block I) bzw. vom 16. bis 18. Oktober 2006 (Block II), „Qualitätssicherung in der Ganztagesbetreuung“ vom 26. bis 27. Januar 2006 sowie das „Siebte Gautinger Internet-Treffen“ am 7. und 8. März 2006 als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten ggf. Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an das Institut für Jugendarbeit Gauting –
Herrn Direktor Albert Fußmann, Postfach 1309, 82118 Gauting

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Tagung der U.S. Botschaft zum Thema „Arab-American Literature and Culture“ vom 29. Oktober bis 01. November 2005 in Bad Kreuznach

Anerkennung als Lehrerfortbildung

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 05.08.2005 die oben genannte Tagung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Fachbetreuer und

schulische Multiplikatoren der Fächer Englisch, Sozialkunde und Geschichte an weiterführenden Schulen an. Die Erteilung von Dienstbefreiung ist nicht erforderlich, da die Veranstaltung in der unterrichtsfreien Zeit stattfindet. Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an die

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn Kulturattaché Richard Aker, Amerika Haus, Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin
Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Gesetzliche Unfallversicherung: Schüler und Studenten bei Ferienarbeit gegen Arbeitsunfälle versichert

Schüler und Studenten sind während einer Ferienarbeit unfallversichert. Darauf weist der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband zum Ferienbeginn hin. So steht nicht nur der Schul- und Universitätsbesuch, sondern auch der Ferientätigkeit in der Bäckerei oder in der Landwirtschaft unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Beiträge zahlt der Arbeitgeber.

Der Versicherungsschutz gilt unabhängig davon, wie lange das Arbeitsverhältnis besteht und wie viel der Ferienarbeiter verdient. Kleine oder mittlere Beschäftigungsverhältnisse sind - ebenso wie unentgeltliche Praktika - über den für das Unternehmen zuständigen Unfallversicherungsträger versichert. Welcher Versicherer, d. h. Berufsgenossenschaft, Unfallkasse oder Gemeindeunfallversicherungsverband, zuständig ist, weiß die jeweilige Personalabteilung. Neben den Arbeitsunfällen sind auch Personenschäden auf dem direkten Weg von und zur Arbeitsstätte abgedeckt.

Bei versicherten Unfällen übernimmt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für Heilbehandlung, Rehabilitation und Pflege. Die Praxisgebühr ist bei Arztbesuchen nicht zu zahlen. Bei dauerhaft eingeschränkter Erwerbsfähigkeit erhalten Versicherte eine entsprechende Rente.

Nicht über die deutsche Unfallversicherung abgedeckt sind übrigens Arbeitsunfälle während einer Ferienarbeit im Ausland. Das gilt selbst dann, wenn man für die Auslandstochter eines deutschen Unternehmens tätig ist. Wer zum Beispiel in den Ferien in Frankreich arbeiten will, sollte sich schon vor der Abreise über die dortige Absicherung gegen Arbeitsunfälle informieren.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind neben der Unfallkasse München die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand in Bayern. Hier sind zum Beispiel die Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden der Kommunen und des Freistaats Bayern gegen Arbeits- und Wegeunfälle versichert. Aber auch die bayerischen Schüler, Kinder in Kindertagesstätten und die Studierenden stehen auf dem Weg zur Einrichtung und während der Zeit dort unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Mehr Informationen unter: www.bayerguvv.de

Für Ihre Rückfragen zu dieser Information wenden Sie sich an
Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

Kinder: Klettern schafft bessere Körperbeherrschung Kletterwände eine sichere Alternative

Kinder klettern gern und sollten ihren Kletterdrang so oft wie möglich ausleben, denn es gibt nur wenige Bewegungsformen, bei denen sie ihren Körper besser kennen lernen, Körperkraft erlangen und ihre Ausdauer und Geschicklichkeit schulen können. Körperbeherrschung und Kreativität der Routenbewältigung sind gefragt, ebenso Kommunikation und gegenseitige Hilfe. Die Kinder setzen sich freiwillig einem Wagnis aus und lernen dabei, mit Angst und Freude umzugehen.

Dennoch zögern Eltern – meist aus Sorge vor einem Unfall – ihren Kindern das Klettern zu erlauben. Viele Erwachsene stehen dem Klettern auch deshalb reserviert gegenüber, weil es eine vergleichsweise junge Sportart ist, mit der sie keine eigenen Erfahrungen haben. Zum risikobehafteten Bild des Kletterns tragen aber auch spektakuläre Bilder waghalsiger Extremsportler an schwindelerregenden Felswänden ohne jegliche Eigensicherung bei.

Der Bayer. GUVV rät Eltern kletterbegeisterter Kinder deshalb

- die Kinder einen Kurs mit fachkundiger Anleitung besuchen zu lassen;

- ihre Kinder nur an künstlichen Felsen klettern zu lassen, zum Beispiel in Kletterhallen oder Klettergärten; Naturfelsen im freien Gelände können Gefahren bergen, zum Beispiel durch Steinschlag oder einen plötzlichen Wetterumschwung. Eine schnelle Hilfe im Notfall ist nicht immer gesichert;
- einen eigenen Gurt und Seil als sichere Grundausstattung beim Klettern anzuschaffen; auf den Kopf gehört vorsichtshalber ein Helm;
- bei der Ausrüstung auf das „GS“-Zeichen (steht für „geprüfte Sicherheit“) und das UIAA-Siegel (Union of International Alpinist Association) zu achten.

Kletterwand auf dem Schulhof

Ein sicheres Klettererlebnis bieten Kletterwände auf dem Schulhof. Solche Kletteranlagen von geringer Höhe sind auf immer mehr Schulhöfen zu finden. Geklettert wird horizontal und ohne Seilsicherung. Spezieller motorischer oder psychischer Voraussetzungen bedarf es nicht. Deshalb sind Kletterwände auch ein attraktives Spielgerät für Schulpausen: Selbst Bewegungsmuffel treibt es nach oben. Eltern, die sich für eine Kletterwand auf dem Schulhof interessieren, sollten zunächst den Klassenlehrer oder Schulleiter ansprechen. Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

PERSONALMELDUNGEN

Schulrat Gerald Hofmann zum Schulamtsdirektor ernannt

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte Herrn Gerald Hofmann mit Schreiben vom 7. Juli 2005 zum Schulamtsdirektor.

Wir beglückwünschen Herrn Schulamtsdirektor Hofmann zu seiner Beförderung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung seiner beruflichen Aufgaben.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle eines Mitarbeiters in der Schulleitung ist an folgender Schule mit sofortiger Wirkung zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Kaufbeuren mit Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege

An der Berufsschule werden gewerbliche und kaufmännische Klassen geführt. Angegliedert sind Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege. Die Berufsschule besuchten im Schuljahr 2004/2005 insgesamt 2058 Teilzeitschüler und 27 Vollzeitschüler. Die Berufsfachschulen besuchten 155 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils bei der Besetzung von Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt. Die Stelle des Mitarbeiters in der Schulleitung kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der/die künftige Funktionsinhaber/in die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt. Bewerbungen sind **spätestens bis 15. Oktober 2005** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen. Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des **Staatlichen Schulamtes im Landkreis Oberallgäu** ist ab sofort zu besetzen. Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer/innen, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) - in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben,
- b) - besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können,

ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten. Direktoren/innen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden. Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **27. September 2005** bei dem für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt, beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen der Regierung die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme bis **spätestens 4. Oktober 2005** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch mit Schwerpunkt Hauptschule im Landkreis Günzburg

Gz: 40.1-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist eine Fachberaterstelle Englisch mit Schwerpunkt Hauptschule ab Schuljahr 2005/06 neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136) Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Englisch gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Englisch nachgewiesen werden. Direktoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **27. September 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **04. Oktober 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren

Gz:40.1-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist eine Fachberaterstelle für Musik ab Schuljahr 2005/06 neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136) Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Musik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben. Direktoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **27. September 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **04. Oktober 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für die Fachbereiche Textilarbeit
und Hauswirtschaft in der Stadt Augsburg**

Gz: 40.1-5145.8

Beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg ist eine Fachberaterstelle für Textilarbeit und Hauswirtschaft ab sofort neu zu besetzen.

Die Fachberaterin erhält für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.5.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in Textilarbeit und Hauswirtschaft gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S7641-4/77076 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Es können sich berufserfahrene und gut qualifizierte Fachlehrerinnen (H) mit erweiterten EDV-Kenntnissen in den einschlägigen Fächern bewerben, die bereit und geeignet sind, das Staatliche Schulamt in den Belangen des Fachunterrichts zu unterstützen und in der Fortbildung der Fachlehrerinnen (H) mitzuwirken.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **26 September 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **04. Oktober 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Ostallgäu	Volksschule Lengenwang (GS)	71	R/Rin	A 12+AZ	3 Klassen
------------------------	--------------------------------	----	-------	---------	-----------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Lehrbefähigung für die Grundschule und mit guten EDV-Kenntnissen.

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Oberallgäu	Volksschule Waltenhofen (GS+HS)	425	KR/ KRin	A13	18 Klassen
-------------------------	------------------------------------	-----	-------------	-----	------------

Erwünscht sind Bewerber oder Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grund- und Hauptschulbereich/ Schwerpunkt Grundschule und mit EDV-Kenntnissen (Schulverwaltung).

	Volksschule Fischen (GS)	206	KR/ KRin	A12+AZ	9 Klassen
--	--------------------------	-----	-------------	--------	-----------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung und Erfahrungen in der Grundschule..

Landkreis Ostallgäu	Volksschule Aitrang- Ruderatshofen (GS)	208	KR/ KRin	A12+AZ	8 Klassen
------------------------	--	-----	-------------	--------	-----------

Stadt Memmingen	Bismarckschule Volksschule Memmingen (HS)	446	KR/ KRin	A13	19 Klassen
--------------------	--	-----	-------------	-----	------------

	Volksschule Memmingen- Amendingen (GS+HS)	614	KR/ KRin	A13	26 Klassen
--	--	-----	-------------	-----	------------

Landkreis Unterallgäu	Volksschule Benningen- Lachen, Außenstelle Lachen (GS+THSI)	222	KR/ KRin	A12+AZ	11 Klassen
--------------------------	---	-----	-------------	--------	------------

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

27. September 2005

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

12. Oktober 2005

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

18. Oktober 2005

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes

Sonderschulrektor der Bes.Gr. A 15

Hamberger Ulrich, Adolph-Kolping-Berufsschule Donauwörth

Rektor der Bes.Gr. A 14

Fendt Wolfgang, VS Krumbach (Schwaben) (GS)

Rektorin der Bes.Gr. A 13

Schütz Isolde, VS Dürrlauringen (GS)

Zweiten Konrektorin der Bes. Gr. A 12+AZ

Rau Friederike, VS Füssen-Schwangau (GS)

Fachlehrer der Bes.Gr. A 11

Mohr-Kammerlander Brigitte, VS Vöhringen-Nord (GS)
Reuter Volkmar, Leonhard-Wagner-VS Schwabmünchen (HS)

Versetzung und Bestellung zur Schulleiterin

Michaelsen Susann, Rin, VS Augsburg-Göggingen-West (GS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung an der Katholischen Freien Volksschule St. Michael Neu-Ulm (GS)

An der Katholischen Freien Volksschule St. Michael Neu-Ulm (Grundschule) ist zum Schuljahr 2005/06 die Stelle

einer Konrektorin/eines Konrektors der Besoldungsgruppe A 12 + Amtszulage

zu besetzen. Die Grundschule St. Michael arbeitet nach dem sog. Marchtaler Plan. Sein reformpädagogisches Konzept fußt auf dem christlichen Menschenbild und strebt eine ganzheitliche Erziehung und Bildung an, welche die Selbsttätigkeit fördert. Ab dem Schuljahr 2005/06 hat die Schule 201 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen.

Wir suchen für die ausgeschriebene Stelle eine verantwortungsbewusste, fachlich und pädagogisch qualifizierte Lehrperson mit der Lehrbefähigung für die Grundschule. Weitere Voraussetzungen sind die Identifikation mit den Grundsätzen der Katholischen Kirche sowie der Besitz der Missio canonica.

Bewerbungen sind schriftlich mit den üblichen Unterlagen an den Freien Katholischen Schulverband im Landkreis Neu-Ulm e. V., Augsburgs Straße 97, in 89231 Neu-Ulm zu richten.

Berufsakademie der KEG Schwaben Katholische Erziehergemeinschaft Einladung zur Herbstakademie 2005

Freitag, 21. Oktober 2005 und Samstag, 22. Oktober 2005 im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Anmeldung mit beiliegender Karte oder online über die KEG-Homepage www.KEG-Schwaben.de bis 14. Oktober 2005 (Posteingang!)

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung! Falls der Kurs belegt ist wird Ihnen abgesagt. Wir behalten uns vor KEG-Mitgliedern Vorrang zu gewähren. Falls Sie verhindert sind, bitte unbedingt absagen!

Kursgebühr pro 2-Std.-Einheit: Für Mitglieder und Studenten keine
Nichtmitglieder € 6 (LAA € 3)

bei verbindlicher Anmeldung Möglichkeit zu:

Abendessen, Freitag 18 Uhr	€ 6
Mittagessen, Samstag 12 Uhr	€ 8
Kaffee/Kuchen, Samstag 15.30 Uhr	€ 4
Übernachtung/Frühstück	€ 22

Bestellte, nicht abgenommene Übernachtungen und Mahlzeiten können in Rechnung gestellt werden.

Die Veranstaltungen finden im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, statt (sehr begrenzte Parkmöglichkeiten – bitte Fahrgemeinschaften bilden oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen). Alternativparkmöglichkeit im Parkhaus der City-Galerie (ca. 10 Min. Fußweg zum Haus St. Ulrich)!

Über Ihr Kommen freue ich mich.,
Elisabeth Holand, Leiterin der Berufsakademie

Das Seminar wird im Sinne der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002 Nr.III/7P41006/51011 als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

KEG-Geschäftsstelle Postfach 101909, 86009 Augsburg, Tel. 0821/3152-276, Fax 0821/3152-453, email:
KEG-Schwaben@t-online.de, Homepage: www.keg-schwaben.de

Programmübersicht

FREITAG, 21. Oktober 2005, 16 bis 18 Uhr

1. Methode und Praxis im modernen Musikunterricht (GS) Schroedel Verlag
Referentin: Bettina Küntzel,
Musiklehrerin/Herausgeberin
Wie können persönliche musikalische Vorlieben und Interessen Eingang in den Musikunterricht finden?
Methoden und praktische Beispiele der Umsetzung werden in der Veranstaltung aufgezeigt.
2. Handlungsorientierter Geometrieunterricht in der HS Buchner Verlag
Referent: Walter Sailer, R
 - Begriffsaufbau
 - Kopfgeometrie
 - Unterrichtsbeispiele
 - Werkstattarbeit
3. Begabt - sehr begabt – hochbegabt
Referentin: Viktoria Kloos, Lin GHS
Hochbegabung - was ist das (Definition)? Wie erkenne ich eine Hochbegabung (Identifikation, Checklisten)? Mögliche Probleme von und mit Hochbegabten (Underachiever)? Förderliche Maßnahmen in KiGa und GS.
4. Kunstwerke im Unterricht
Referent: Oliver M. Reuter, Wiss. Ass.
Kunstwerke haben im Unterricht einen hohen Stellenwert. Um sowohl die Selbsttätigkeit der Kinder zu beachten als auch dem Kunstwerk an sich gerecht zu werden braucht die Lehrkraft methodische Kompetenzen. Theorie und Praxis werden anhand von Beispielen vorgestellt.
5. Qualitätsentwicklung für GS/HS
Referentin: Cordula Schweers,
Organisations- und Personalentwicklerin
Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems an der eigenen Schule bedarf intensiver und sensibler Überzeugungsarbeit. Es wird ein Weg (Bestandsaufnahme, Analyse, Verbesserungsmaßnahmen) vorgestellt, wie in einem gemeinsamen Prozess ein eigenes QM-System entwickelt werden kann.

18 Uhr Abendessen

FREITAG, 21. Oktober 2005, 19:00 bis 21:00 Uhr

6. Materialerstellung zum Erstlesekonzept „Xaver“
Referentin: Elke Waibl, Lin
Nach der Vorstellung des Erstlesekonzepts „Xaver“ bei der Frühjahrsakademie soll nun ganz konkret eine Anlauftabelle mit ABC-Tieren hergestellt werden. Das Material ist vorbereitet und jeder kann mitmachen. (Materialkosten 10 €)
TEILNEHMERZAHL BEGRENZT!
7. Rechtsfälle aus dem Schulalltag
Referent: Ivo Moll, Präsident Verwaltungsgericht
Informationen und Beispiele zu den Bereichen:
 - Schulische Leistungsbewertung
 - Ordnungsmaßnahmen
 - gerichtlicher Rechtsschutz

8. Diagnose und Förderung im Fachbereich Lesen (GS)
Referentin: Ruth Dolenc, SemLin (FöL)
Für die unterschiedlichen Kompetenzstufen des Lesens in der GS werden informelle Verfahren zur Bestimmung des Lernstandes vorgestellt und praktisch durchgeführt. Darauf aufbauend werden Förderansätze zu verschiedenen Schwerpunkten der Leseförderung entwickelt.
9. Fördern und beraten (GS/HS)
Referent: Anton Hörburger, SemR
Darlegung und Auseinandersetzung mit ausgewählten wichtigen Aspekten im Hinblick auf die Kolloquiumsvorbereitung (II. Staatsprüfung) sowie für den täglichen Unterricht.
Für Lehramtsanwärter/Lehramtsanwärterinnen und andere Interessenten
10. Die Klasse - Basis erzieherischer Arbeit
Referenten: Hans Greßirer, R
Bernhard Hierdeis, L
Klassenrat, Klassengericht und Streitschlichter sind institutionalisierte Formen der Kommunikation im Klassenverband, die die Schüler in ihrer gegenseitigen Regulierungsfunktion (Peer-Group Education) in den Vordergrund stellen. Es wird ein jahrelang erprobtes Konzept vorgestellt, das sich von der 3.-9. Jgst. bewährt hat und für alle Schularten geeignet ist.

SAMSTAG, 22. Oktober 2005, 9:30 bis 11:30 Uhr

11. Stimme - Stimmung - stimmt's? Kreatives Atem-, Stimm- und Körpertraining
Referentin: Renate Köckeis, Dipl.-Soz.päd.
Mit Atem-, Stimm- und Körperschulung eröffnen wir uns auf stimmige und kreative Weise den Zugang zum schonenden und freudvollen Umgang mit unserem wertvollen sprechenden und körpersprachlich äußerst wirksam einzusetzenden Körperinstrument.
Für Fachlehrer/-innen und weitere Interessenten
TEILNEHMERZAHL BEGRENZT!
12. Der Übergang des Kindes vom KiGa in die GS
Referent: Manfred Engelhard, Lerntrainer
Die Bildungs- und Erziehungsziele sowie Anregungen und Beispiele für die pädagogische Umsetzung in themenbezogenen Schwerpunkten stehen im Mittelpunkt.
13. „It serves us well: Grammar - Communication's Humble Servant“ (HS) Cornelsen Verlag
Referentin: Brigitte Mücksch-Klein, M.A., Lin
Die englische Grammatik in dienender Funktion - das Referat soll Ideen zur Umsetzung dieses Lehrplanpostulats im Englischunterricht der HS vorstellen und diskutieren.
14. Grundlagen und Strategien zum Richtigschreiben in der 1./2. Jgst. Diesterweg Verlag
Referentin: Ute Steinleitner, SRin
Die Grundlagen zum Richtigschreiben werden aufgezeigt. Dabei steht das lautgetreue Verschriften von Mitsprechwörtern im Mittelpunkt. Die Anbahnung wichtiger Strategien und Arbeitstechniken wird durch viele praktische Beispiele verdeutlicht. Die vorgestellten Differenzierungsmöglichkeiten orientieren sich am Leistungsspektrum der Schüler.
15. Schuleingangsdiagnostik
Referent: Dr. Pius Thoma, Akad. OR
Die Schuleingangsdiagnostik als bisher selektives Verfahren muss sich den veränderten Aufgaben der Schuleingangsstufe dringend einer kritischen Überprüfung und Neubewertung unterziehen. Schuleingangsdiagnostik - was und wie - wird Inhalt dieses Referates sein.

12 Uhr Mittagessen

SAMSTAG, 22. Oktober 2005, 13:30 bis 15:30 Uhr

11. Stimme - Stimmung - stimmt's? Kreatives Atem-, Stimm- und Körpertraining
Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag
12. Der Übergang des Kindes vom Kindergarten in die Grundschule
Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag
Für Erzieher/Erzieherinnen und Lehrkräfte
16. Du bist kostbar und wertvoll in Gottes Augen
Referentin: Michaela Grimminger, RLin i.K.
Anhand konkreter Beispiele und Zugänge wird das Thema praxisnah für verschiedene Altersstufen im KiGa, Religionsunterricht oder als schulpastorales Angebot erschlossen.
17. Systematische Schülerbeobachtung
Referentin: Andrea Lehner, SchRin
Systematische Beobachtung in der Schule - eine Grundkategorie pädagogischer Arbeit. Was soll sie leisten? Wie können Lehrer durch gezielte Beobachtung die Entwicklungschancen der Schüler fördern? Effektive Umsetzung im Unterricht aufgezeigt an Beispielen aus der schulischen Praxis.

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

**Ich nehme an folgenden Veranstaltungen der Berufsakademie am
Freitag, 21. und Samstag, 22. Oktober 2005 teil:**

- | | |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> (1) Methode und Praxis im modernen Musikunterricht (GS) | Fr. 16-18 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (2) Handlungsorientierter Geometrieunterricht (HS) | Fr. 16-18 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (3) Begabt - sehr begabt - hochbegabt | Fr. 16-18 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (4) Kunstwerke im Unterricht | Fr. 16-18 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (5) Qualitätsentwicklung für GS und HS | Fr. 16-18 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (6) Materialerstellung zum Erstlesekonzept „Xaver“ | Fr. 19-21 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (7) Rechtsfälle aus dem Schulalltag | Fr. 19-21 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (8) Diagnose und Förderung im Fachbereich Lesen (GS) | Fr. 19-21 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (9) Fördern und beraten (GS, HS) | Fr. 19-21 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (10) Die Klasse - Basis erzieherischer Arbeit | Fr. 19-21 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (11) Stimme - Stimmung - stimmt's? | Sa. 9.30-11.30 und 13.30-15.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (12) Der Übergang des Kindes vom KiGa in die GS | Sa. 9.30-11.30 und 13.30-15.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (13) „It serves us well: Grammar - Communication's Humble Servant“ (HS) | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (14) Grundlagen und Strategien zum Richtigschreiben in der 1./2. Jgst. | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (15) Schuleingangsdiagnostik | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (16) Du bist kostbar und wertvoll in Gottes Augen | Sa. 13.30-15.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> (17) Systematische Schülerbeobachtung | Sa. 13.30-15.30 Uhr |

Anmeldeschluss (Posteingang) 14. Oktober 2005!

Für Postversand einfach zusammenkleben, frankieren und abschicken!
Bitte für jede Person eine eigene Anmeldung ausfüllen!

Bitte leserlich schreiben!

Vorname, Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Dienstbezeichnung _____

eMail _____

KEG-Mitglied Nichtmitglied
 LAA Student
(bitte Zutreffendes ankreuzen)

Ich wünsche:

Abendessen € 6
 Mittagessen € 8
 Kaffee/Kuchen € 4
 Übernachtung/Frühstück € 22
 Ich übermache auch im Doppelzimmer

Bitte mit
0,45 €
frankieren
oder faxen

Antwort

KEG-Schwaben
Postfach 10 19 09

86009 Augsburg

Einladung zum 4. Schwäbischen Erziehsymposion „Kinder nicht um Gott betrügen“

Wann: 19. November 2005 von 9:30 bis 16:30 Uhr

Wo: Augsburg, Haus St. Ulrich, Kappelberg 1

vormittags: 9:30 - 12:00 Uhr, Referat von Prof. Dr. Biesinger, Tübingen
 Kinder nicht um Gott betrügen - Mit Kindern die Gottesbeziehung lernen

nachmittags: 14:00 - 16:00 Uhr, Arbeitskreise

 16:00 Uhr Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Richard Steiner

<p>Arbeitskreis 1: Michaela Grimminger, Religionslehrerin Du bist kostbar und wertvoll Das Thema wird anhand konkreter Beispiele und Zugänge für verschiedene Altersstufen im Kindergarten, Religionsunterricht oder als ein schulpastorales Angebot erschlossen. Die Teilnehmer sollen durch verschiedene Methoden ange-regt werden das Thema erfahrungsorientiert in ihrem jewei-ligen Kontext umzusetzen.</p>	<p>Arbeitskreis 2: Ingeborg Raab, Religionslehrerin Lasst uns miteinander feiern- Gestaltung von kindgemäßen Wortgottesdiensten und Eucharistiefiern In diesem Arbeitskreis werden grundsätzliche Fragen zu Kindergottesdiensten besprochen. Darüber hinaus werden gestalterische Elemente ausprobiert und Beispiele aus der Praxis vorgestellt.</p>
<p>Arbeitskreis 3: Jutta Rüth, Dipl. Sozialpäd. (FH), Tanzpädagogin (AGB) Geburt des Lichts: Dem Geheimnis von Weihnach-ten tanzend und singend entgegen gehen In meditativen und bewegten Tänzen unterschiedlicher Völker und in Bewegung gestalteten Liedern wollen wir dem Geheimnis der „Geburt des Lichts“ nachspüren. Eigenes Erleben ist dabei ebenso Inhalt wie auch Tipps zur metho-dischen Umsetzung mit Kindergarten- und Grundschul-kindern Maximal 25 Teilnehmer</p>	<p>Arbeitskreis 4: Prof. Dr. Albert Biesinger Kinder brauchen Religion- was brauchen Erziehe-rinnen, Lehrerinnen und Lehrer In diesem Arbeitskreis wird Herr Prof. Dr. Biesinger die Aussagen des Hauptreferates von der Theorie in die Praxis von Kindergarten und Schule konkretisieren und Wege der Umsetzung aufzeigen. Maximal 60 Teilnehmer</p>

Tagungsgebühr 12 € (incl. Mittagessen), KEG Mitglieder frei



Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 7. November 2005

KEG-Schwaben, Postfach 10 19 09, 86009 Augsburg,
eMail: KEG-Schwaben@t-online.de, Fax: 0821/3152-453

Ich nehme am 4. Schwäbischen Erziehersymposion am 19. November 2005 verbindlich teil:

Vorname, Name, Straße, PLZ/Ort

Telefon, eMail.....Dienstbezeichnung:

gewünschter Arbeitskreis Nr. :.....

Ersatarbeitskreis Nr.....

Schuljahr 2005/06 forum schule Lernen Erleben Wissen der LEW Lechwerke

Wirtschaft und Bildung werden mehr und mehr zusammen arbeiten. Der stete Wandel in der Arbeitswelt und die daraus resultierende Notwendigkeit des lebenslangen Lernens machen Bildung zum unabdingbaren Erfolgsbaustein.

Mit Forum Schule wollen wir Schülern und Lehrkräften ein breites Angebot aus Freude, Spiel, Wissen und Erleben machen, so dass sie diesen neuen Anforderungen gerecht werden.

Forum im Web

Alles Wissenswerte zu Forum Schule – Lernen Erleben Wissen findet sich natürlich im Internet. Unter der Adresse www.lew-forum-schule.de werden alle Aktivitäten zielgruppengenau - also für Grundschüler, Jugendliche sowie Lehrer und Eltern aufbereitet und beschrieben.

Des Weiteren funktioniert die Website als Portal, von dem aus auch andere Seiten mit bildungs- und ausbildungsrelevanten Inhalten zu erreichen sind. Im „Shop“ schließlich können Lehrkräfte Unterrichtsmaterial und Bastelanleitungen bestellen.

Bewegungspause - Schule macht fit!

Bewegungsmangel und Konzentrationsprobleme müssen nicht sein. Mit der Bewegungspause wollen wir **Kindern in der Grundschule** ein wenig Extra-Bewegung verschaffen. Zusammen mit Sportmedizinern und -pädagogen, mit Orthopäden und Bewegungstherapeuten haben wir Übungen entwickelt, die alle Lehrer mit ihren Schulklassen bei Bedarf während des Unterrichts machen können. Die Übungen dienen der Gelenkigkeit, beugen Haltungsschäden vor und steigern obendrein die Aufnahmefähigkeit. Die Bewegungsfolgen sind bewusst einfach und werden auf einer DVD mit Booklet so demonstriert, dass alle Lehrer sie leicht vormachen können. Begleitend zu den Übungen wird es eine eigens komponierte junge Musik geben, die auf CD zur Verfügung gestellt wird.

Management-Seminare für Schulleiter

Führungs- und Management-Qualitäten sind in zunehmendem Maße auch in Schulen gefragt, da man hier - genau wie in der Wirtschaft - neuen Anforderungen wie wirtschaftlichen Einschränkungen, Wettbewerb oder Personalproblemen gerecht werden muss. Basierend auf einer Bedarfsanalyse unter Schulleitern und Lehrern bieten die LEW Seminare zu folgenden Themen an:

- Führen in Zeiten der Veränderung **09.11.2005**
- Ziele vereinbaren und erreichen **29.11.2005**
- Wie gebe ich meiner Schule ein Profil **23.02.2006***
- Selbstmanagement **22.03.2006***

*Termine unter Vorbehalt“

Die eintägigen Seminare werden in Form von Werkstattseminaren abgehalten. Mehr Infos und Preise unter www.lew-forum-schule.de

Erlebnistouren - Schule mal anders

Was man sieht und selbst erlebt, hinterlässt einen weitaus intensiveren Eindruck als alles, was nur erzählt wird. Unsere „Erlebnistouren“ geben Schülern die Möglichkeit, mit Freude zu lernen, Energie zu erleben, aber auch Teambildung und soziale Kompetenz zu schulen.

Wir präsentieren dabei nicht nur interessante Kraftwerkstechnik, wir arbeiten zudem mit externen Partnern zusammen, die spannende Aktivitäten wie Klettern, Landart, Floßbau aber auch Marionettentheater ermöglichen.

Buchbar sind die Programme vorwiegend vier Wochen vor und nach den Sommerferien, Gruppen- oder Winteraktivitäten sind auf Anfrage möglich.

Mehr Infos unter www.lew-forum-schule.de

Schulprojekt

Unter dem diesjährigen Motto „Schule bewegt...“ wird **Schülern der 8. bis 12. Jahrgangsstufe** aller Schularten die Möglichkeit geboten, Projekt-Entwürfe einzureichen. Kunstprojekte sind dabei ebenso willkommen wie naturwissenschaftliche, Sport- oder Sozialprojekte. Hauptsache sie bewegen etwas an den Schulen. Wir setzen voll und ganz auf die Kreativität der Teilnehmer. Die schriftlich eingereichten Projektbeschreibungen werden von einer Jury beurteilt. Ausgewählten Projekten werden dann Fördermittel bewilligt und die Umsetzung kann beginnen. Als Fördergeld kann die Jury bis zu 10.000 Euro vergeben. Detaillierte Unterlagen können in Form einer Ausschreibungsbroschüre über das Internet heruntergeladen werden.

Unterrichtsmaterial

Über unsere Website www.lew-forum-schule.de können Lehrkräfte viele interessante Unterrichtsmaterialien rund um das Thema Energie abrufen oder bestellen. Sie finden Links zu frei zugänglichen Materialien im Netz. Das Suchen haben wir Ihnen bereits abgenommen und alles nach Schulart, Fach und Jahrgangsstufe sortiert. Die Qualität der angebotenen Inhalte wurde zudem von Experten überprüft und bestätigt -sozusagen von Lehrern für Lehrer. Darunter sind Dinge, die den Unterricht lehrreich auflockern können - so z.B. unser Drachen zum selber Bemalen und Zusammenbauen (inkl. „Drachen-Führerschein“).

Lechwerke AG

Schaezlerstraße 3 in 86150 Augsburg; Tel.: (0821)328-1564; Fax: (0821)328-1750

Fachtagung zur Schulentwicklung vom 07. bis 09. Oktober 2005 an der Katholischen Universität Eichstätt – Ingolstadt

Ohne Schülerinnen und Schüler geht es nicht! Schulentwicklung von der Basis aus.

Moderation: Richard Bretzger, Student

Veranstalter: Tutzingener Stiftung zur Förderung der Umweltbildung in Kooperation mit der Kath. Universität Eichstätt – Ingolstadt, der Initiative Praktisches Lernen Bayern e.V. und dem Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler e.V.

Tagungsprogramm in Kurzform

Freitag, 07. Oktober 2005 (Beginn: 14.00 Uhr)

Schüler, Lehrer und Schulentwicklung – Überlegungen zu einem unbeachteten Verhältnis (Prof. Dr. W. Schönig)

“Unbequeme Debatten“: Intentionen und Konzept der Wandertagung. Themen im „Toten Winkel“ gesellschaftlicher Interessen (Dr. K.H. Dieckhoff)

Sinn und Unsinn des technischen Fortschritts (Dr. Bockhorst)

“Unbequeme Debatte“ aus Schülersicht (Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler)

Eröffnung einer Ausstellung beispielhafter Initiativen in Deutschland

Und: Klein – Jasedow: Neue Formen des Zusammenlebens und -arbeitens. Ein Beispiel aus dem Landkreis Ostvorpommern

Samstag, 08. Oktober 2005 (Beginn: 9.00 Uhr)

Die Preiskandidatinnen und Preiskandidaten stellen sich vor

Das Chiemgauer Projekt, Prien (Umweltbildungspreis)

Das Liberia Projekt, Pestalozzi Gymnasium München (Umweltbildungspreis)

Das Recherche-Projekt, Landesschülervereinigung Bayern/ Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler (Förderpreis)

“Schulinterne Erziehungshilfe Ansbach als Projekt zur Verwaltungsreform (Förderpreis)

Von der Bedeutung des Lehrereethos für die Schulentwicklung (Prof. Dr. H. Rauschenberger)

Berichte von Schülerinnen und Schüler über Selbstorganisationsprozesse in der Landesschülervereinigung Bayern e.V. und in der österreichischen Schülerschaft zu bildungspolitischen Fragen

Sonntag, 09. Oktober 2005 (Beginn: 9.30 Uhr)

Preisverleihungen und Laudationes (Dr.J. Roth)

Resümee und Ausblick

Ende der Tagung (12.00 Uhr)

Tagungsgebühr: 30 Euro. Für Schüler und Studenten ist die Teilnahme kostenlos. Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind von den Teilnehmern zu tragen.

Übernachtung:

Touristikinformation Eichstätt, Domplatz 8, 85072 Eichstätt.

Tel.: 08421/98800; Fax: 08421/988030; eMail: tourismus@eichstaett.de

Anmeldung: Lehrstuhl für Schulpädagogik Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, 85071 Eichstätt.

eMail: gertrud.haeussler@ku-eichstaett.de

Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Absage bei Überbelegung zwei Wochen vor Tagungsbeginn.

Anmeldeschluss: Freitag, 23. September 2005

Dr. K.H. Dieckhoff, Tutzingener Stiftung zur Förderung der Umweltbildung

Prof. Dr. W. Schönig, Katholische Universität Eichstätt - Ingolstadt

Fundraising für Schulen -Cornelsen Akademie bietet Seminare für Schulleitungen

Die öffentlichen Mittel sind allerorten knapp. Gerade im Bildungsbereich sind Ideen gefragt, um Schulen finanziell zu stärken. Wie können Schulleiter Sponsorengelder anwerben? Welche steuerrechtlichen Aspekte sind dabei zu berücksichtigen? Die Berliner Cornelsen Akademie bietet Schulleitungen das Seminar "Fundraising - Ihr Weg zur Mittelbeschaffung". Von der Projektplanung bis zum Anschreiben vermittelt das Seminar Methoden und Strategien für ein erfolgreiches Fundraising.

Mit welchen Mitteln lassen sich diese Beziehungen aufbauen? Wie lassen sich Sponsoringmaßnahmen und Kommunikationsstrategien entwickeln und einsetzen? Das praxisnahe Seminar gibt Antworten. Es vermittelt fundierte Grundlagen im rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und kommunikativen Bereich. Erarbeitet werden Fundraising-Strategien, die auf Bedarf und Profil der jeweiligen Schule zugeschnitten sind. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer profunde Kenntnisse zu steuerlichen und vertraglichen Aspekten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung bei Konzeption und Umsetzung von Imagebroschüren, Kampagnen oder Anzeigen.

Das Seminar basiert auf einem besonderen Konzept, das Zeit für Entwicklung und Umsetzung lässt: Expertenteams aus Pädagogik, Wirtschaft und Recht beraten und begleiten die Schulen über sechs Monate. Neben fünf Präsenztagen steht den Teilnehmern für die gesamte Seminarzeit eine Hotline für telefonische Fragen zur Verfügung.

Fundraising-Seminare finden im gesamten Bundesgebiet auch nach Absprache statt. Das Thema Fundraising wird ebenfalls als Schulinterne Lehrerfortbildung (SchILf) angeboten. Interessenten erhalten weitere Auskünfte bei der Cornelsen Akademie unter

www.cornelsen-akademie.de; akademie@cornelsen.de oder Tel.: 030/89 78 52 97.

Neuwahl des Bundestages 2005 - Cornelsen Teachweb bietet aktuelles Unterrichtsmaterial

Bis zu den Neuwahlen im September wird es einen harten Wahlkampf in Deutschland geben: Das Cornelsen Teachweb, führendes Internetportal für Lehrerinnen und Lehrer, stellt begleitend zur Bundestagswahl 2005 Unterrichtsmaterialien rund um das Thema Wahl und Wahlkampf zur Verfügung. Mit dem Aktualitätendienst Neuwahlen 2005 finden Lehrkräfte unter www.cornelsen-teachweb.de regelmäßig Arbeitsblätter, Unterrichtseinheiten, Karikaturen und Umfragen zu aktuellen Debatten und Themen.

Die Unterrichtsmaterialien greifen so verschiedene Themen auf wie **die Wandlung:**

Nach der Verkündung der Kanzlerkandidatur wird in den Medien gezielt ein Imagewandel der Kanzlerkandidatin transportiert. Was sind die Gründe? Ist die Sehnsucht nach einer neuen politischen Leitfigur so groß? Liegt die Erklärung in der ausgefeilten Inszenierung der Medien? Die Unterrichtsmaterialien gehen anhand von Zeitungsartikeln der Frage nach, wie der Imagewandel und die Rolle der Massenmedien im Wahlkampf zu bewerten ist.

Die Umfrage:

Wahlumfragen zeigen Tendenzen auf und spiegeln Meinungen wieder. Bei diesem Thema steht die Problematik der Wahlprognosen im Mittelpunkt der Arbeitsblätter.

Die Karikatur:

Politische Sachverhalte lassen sich mittels der Karikatur visuell auf den Punkt bringen und regen das Nachdenken in besonderer Form an. Die Arbeitsmaterialien geben Pädagogen einen Leitfaden zum Deuten der Karikaturen an die Hand. Schülerinnen und Schüler werden motiviert, aktiv am Wahlgesehen teilzunehmen und sie lernen das politische System der Bundesrepublik Deutschland besser zu verstehen.

Alle Materialien sind mit ausgewählten und weiterführenden Links zum Thema versehen. Die methodisch-didaktisch aufbereiteten Arbeitsblätter für Schüler sowie Lösungen und Anleitungen für die Lehrerhand sind einfach am Computer zu bearbeiten oder direkt als Kopiervorlagen im Unterricht zu nutzen.

Der Aktualitätendienst bietet zu aktuellen Themen des Zeitgeschehens jeden Monat neue Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterialien. Er ist für 13 Unterrichtsfächer erhältlich.

Aktualitätendienste

Monatsabonnement für Lehrkräfte	5,00 Euro
Monatsabonnement für Referendare	2,50 Euro
Jahresabonnement für Schulen/Kollegien ab	95,00 Euro

Jasmine Ait-Djoudi

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin; Tel: 0049-30-897 85 186; Fax: 0049-30-897 85 599 ; Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de;

Net: www.cornelsen.de

Neues aus dem Finken Verlag

Do it!" - ein kostenloses Service-Angebot aus dem Finken Verlag

Der Early Bird-Ideengeber für Freiarbeit im Englischunterricht der Grundschule zum Download unter www.finken.de (Early Bird tips and tricks); Wortlisten zur Erstellung eigener Wortkarten für Frühenglisch bzw. Frühfranzösisch zum Download unter www.finken.de (Early Bird tips and tricks)

Flashcards Frühe Fremdsprachen

je 24 große Bildkarten im Format A5 zu allen Early Bird-Themen

Die sehr beliebten Illustrationen von Early Bird wurden für die großen Flashcards wieder aufgenommen und bereiten die spätere, differenzierte Spracharbeit mit den kleinen Bild- und Wortkarten am Themenposter vor. Mit den Flashcards wird systematisch ein themenorientierter Wortschatz aufgebaut. Die großformatigen Bilder helfen, den Kindern die Begriffe im Erzählzusammenhang nahe zu bringen und dabei die Einsprachigkeit einzuhalten. Der Wortschatz wird den Flashcards auf großen, abziehbaren Etiketten beigelegt.

Pro Thema 24 Bildkarten und Wort- Etiketten:

On the farm € 10,80 Nr. 8191 *At the zoo* € 10,80 Nr. 8192 *That's me* € 10,80 Nr. 8193

Me and my family € 10,80 Nr. 8194 *My home* € 10,80 Nr. 8195 *At school* € 10,80 Nr. 8196

My town € 10,80 Nr. 8197 *Fruit and vegetables* € 10,80 Nr. 8198

Seasons and festivals € 10,80 Nr. 8199 *Magic and fairy tales* € 10,80 Nr. 8200

Alle Flashcards in Pappbox: € 98,- Nr. 8260; Pappbox leer € 3,80, Nr. 8261

erscheinen ca. Anfang August 2005

Orthografikus zur Rechtschreibförderung

Die Frist für den ermäßigten Preis von "Orthografikus 1-3" wurde bis **15.09.2005** verlängert. Bis zu diesem Zeitpunkt kosten diese neuen Kopiervorlagen aus dem Finken Verlag nur 298,- €, ab 16.09.2005 dann 348,- €.

Erzähl mir was 2 – Lernspiele zur Sprachförderung in der Grundschule:

www.finken.de/schule/sprachfoerderung/erzaehl_mir_was.htm

Die Sprachspiele greifen die 8 Themen und den Wortschatz aus der DaZ-Box auf. Sie bereichern die Spracharbeit durch weitere spielerische Lernformen. Die Kinder können bereits Gelerntes ausprobieren und anwenden. Die Spielsituationen erfordern kommunikatives Handeln und jeder Mitspieler kann sich seinem individuellen Sprachstand entsprechend einbringen. Alle lernen miteinander und voneinander.

Mit den Spielen wird Kindern viel Sprache geboten und abgefordert - und sie haben Spaß dabei.

Erzähl mir was 2 – Lernspiele zur Sprachförderung in der Grundschule

14 Kartenspiele, 1 großer Spielplan, 3 kleine Spielpläne, 1 Begleitheft, Nr. 1497, 78,- €

LOGICO PICCOLO Förderbox: Deutsch 1

128 Karten mit Basisübungen und Förderangeboten für den Anfangsunterricht von Heike Bitter; (die Karten der Förderbox gibt es nicht als Einzelserien.) Die Box mit ihren vielfältigen inhaltlichen Schwerpunkten hilft den Kindern bei der Entwicklung von Basiskompetenzen im Bereich der Wahrnehmung, der Konzentration und des logischen Denkens. Ein besonders breites und anregendes Übungsangebot gibt es für das Training der phonologischen Bewusstheit.

In kleinen Schritten und mit vielen Wiederholungen werden Leselehrgang und Schriftspracherwerb vorbereitet und begleitet. Die Aufgabenstellungen für das Lesen berücksichtigen unterschiedliche Lernniveaus, beginnend mit dem Erlesen von Silben und Wörtern bis hin zum Erfassen kleiner Sätze, kurzer Texte und Rätsel.

Die Übungsbereiche:

schauen - Wahrnehmung und Konzentration (20 Karten)

denken - Logische Folgen (14 Karten)

sprechen - Wortschatz und Sprachspiele (20 Karten)

hören - Phonologische Bewusstheit (30 Karten)

Lesen lernen - Leseanfang (30 Karten)

Lesen üben - Leseknocheleien (14 Karten)

Die sechs Übungsbereiche sind durch Registerkarten voneinander getrennt. Da diese durch klare Piktogramme und Begriffe den Übungsinhalt deutlich machen, lernen Kinder auch sehr schnell, sich in der Box zu orientieren und selbstständig damit zu arbeiten. In einem Lernbegleiter (Faltbüchlein) können die Kinder die bearbeiteten Karten der verschiedenen Kategorien übersichtlich dokumentieren. So wird der Lernfortschritt sichtbar und das Lernen bewusst gemacht.

LOGICO PICCOLO-Förderbox: Deutsch 1 € 105,- Nr. 3490

Box mit 128 Übungskarten mit Register und Begleitheft

http://www.finken.de/schule/logico/piccolo_foerderbox_deutsch1.htm

Aktuelle Informationen von Schulen ans Netz Richtig schreiben lernen

Ab dem 1. August gilt das neue Regelwerk zur Orthografie. Lehrer-Online zeigt, wie die neuen Medien bei der Rechtschreibförderung interaktiv und kreativ eingesetzt werden können.

Heißt es „Erstkläßler“ oder „Erstklässler“? Wo ist künftig ein Bindestrich Pflicht? Wann werden Wörter groß geschrieben? Fragen, die deutsche Schüler ab dem 1. August definitiv beantworten können müssen. Denn dann tritt das Regelwerk zur deutschen Rechtschreibung in den meisten Bundesländern in Kraft. Das Ende der Übergangsfrist sollte Anlass sein, die verbindlichen Neuregelungen ins Bewusstsein zu rufen und sie im Deutschunterricht allgemein mit dem Training der Rechtschreibkompetenz zu verbinden. Lehrer-Online bietet dafür ein Dossier mit zahlreichen Unterrichtsideen, interaktiven Übungen und Materialien für die Grundschule und die Sekundarstufen an.

Die richtige Orthografie (oder Orthographie) zu lernen ist gewiss nicht einfach und stellt selbst Lehrkräfte manchmal auf die Probe. Doch muss das Üben von selbst kniffligen Regeln keineswegs trocken oder langweilig sein. Günther Neumann hat für Lehrer-Online Übungen entwickelt, die die korrekte Schreibung *von das und dass, die Großschreibung und das Stammprinzip* interaktiv vermitteln. Die Unterrichtseinheit „Lernwörter üben“ für die 2. bis 7. Klasse bietet Anlässe, innerhalb einer Klasse oder im Austausch mit einer Partnerklasse auch komplizierte Wörter einzuüben. „Korrekturhilfen in Word“ ist dagegen für die Sekundarstufe II konzipiert. Am Beispiel eines Geschäftsbriefs werden die Funktionsweise, aber auch die Grenzen der automatischen Korrekturhilfe eines Textverarbeitungsprogramms im Unterricht ausgelotet. Wie hilfreich ist bei der Rechtschreibförderung eigentlich Lernsoftware?

Digitale Rechtschreibhilfen werden im Rahmen des Dossiers besprochen und auf ihren Nutzen innerhalb und außerhalb des Unterrichts hin bewertet. Empfohlen wird außerdem das kostenlose Autorenprogramm „Hot Potatoes“, das auch ohne Programmierkenntnisse das Erstellen von Kreuzworträtseln, Lückentexten oder Multiple-Choice-Aufgaben ermöglicht. Ausgewählte Links zu interessanten Webseiten ergänzen das Angebot.

Interessant sind die von erfahrenen Lehrkräften aus der Unterrichtspraxis zusammengestellten Ideen bei Lehrer-Online übrigens selbst für Lehrkräfte aus Nordrhein-Westfalen und Bayern. Denn auch wenn die Neuerungen dort noch nicht verbindlich werden: Gelehrt wird die neue Orthografie weiterhin in allen Bundesländern! Das Dossier finden Sie unter www.lehrer-online.de/url/rechtschreibfoerderung.

Denkmalschutz als Lehrmaterial im Internet

Neues Online-Angebot der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz stellt ab sofort Unterrichtsmaterialien zum Thema Denkmalschutz auch online zur Verfügung. Unter www.denkmal-aktiv.de, Rubrik *Materialien*, können interessierte Lehrerinnen und Lehrer die pädagogischen Materialien kostenlos herunterladen. Zu den Themenfeldern „Denkmale — Geschichte zum Anfassen“, „Denkmale erleben und erhalten“, „Denkmale gestern — heute — morgen“ und „Denkmalschutz live“ stehen insgesamt rund 40 Arbeitsblätter bereit. Im Downloadbereich erläutern kurze Zusammenfassungen den Ansatz des jeweiligen Arbeitsblattes. Außerdem gibt es Informationen dazu, für welche Fächer und Altersstufen die Thematik geeignet ist. Jedes Arbeitsblatt besteht aus zwei Komponenten: Das Schülerarbeitsblatt enthält einführende Texte und Aufgaben und kann kopiert und direkt im Unterricht genutzt werden. Für Lehrkräfte werden darüber hinaus fundierte Hintergrundinformationen sowie Hinweise zu Lernformen geboten.

Mit den pädagogischen Materialien regt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz dazu an, die Themen Denkmalschutz und Kulturerbe im Unterricht zu behandeln. Die Arbeitsblätter machen Schülerinnen und Schüler mit dem Begriff „Denkmal“ bekannt und erklären, welche verschiedenen Gattungen von Denkmalen es gibt. Die jungen Menschen erfahren, wie Geschichte und Lebenswelten der Vergangenheit über Kulturdenkmale erlebbar werden. Anhand von Fallbeispielen lernen sie Gefährdungen und Schäden kennen, die durch Mensch und Umwelt entstehen und ein historisches Bauwerk, eine UNESCO-Welterbestätte oder eine Kulturlandschaft bedrohen. Die Themen eignen sich sowohl für den Einsatz in Fächern wie Kunst und Geschichte, aber auch in den Natur- und Sozialwissenschaften. Die Frage „Was können wir tun?“ regt zum Engagement in der eigenen Umgebung an.

Carolin Poeplau, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Jugend- und Schule

Tel.: (0228) 95738-987, Fax —43; E-Mail: carolin.poeplau@denkmalschutz.de

Autorenlesung im Klassenzimmer

Schulen ans Netz e. V. bietet zusammen mit den S. Fischer Verlagen Lesungen mit namhaften Kinderbuchautoren an. Grund- und Förderschulen können sich bewerben.

In Sachen Lesekompetenz sind die deutschen Schüler, das hat auch PISA 2003 wieder mal belegt, nach wie vor nur unteres Mittelfeld. Wichtig ist, dass Kinder frühzeitig an Literatur herangeführt werden und Freude im Umgang mit Büchern entwickeln. Dazu bedarf es natürlich auch bestimmter Anreize und Anlässe. Lesen und Lesekultur kann viel mehr bedeuten, als in Stillarbeit über einem Schmöker zu brüten.

Spannend ist es beispielsweise für junge Leseratten, die Sinnlichkeit von Literatur im Rahmen einer richtigen Lesung zu erfahren. Eine Lesereise, vom Verein Schulen ans Netz und den S. Fischer Verlagen organisiert, macht dies möglich: Ab Herbst 2005 werden namhafte Kinderbuchautoren in verschiedenen Schulen lesen. Mit Elisabeth Zöller, Martin Baltscheit, Sabine Ludwig und Patricia Schröder konnten Kinderbuchautoren gewonnen werden, die junge Leser zu begeistern verstehen. Einige Termine stehen bereits fest. Grund- und Förderschulen, die auch gerne der Kinderliteratur ein Forum bieten wollen, können sich jetzt bewerben. Mit der Leselilli, einem leicht zu bedienenden Werkzeug für die Grundschule, sollen die beteiligten Schulen im Vorfeld der Lesung ein Klassen- oder Schulprojekt durchführen. Die Schüler stellen dabei ihre Lieblingsbücher im Netz vor. Sie schreiben als „junge Literaturkritiker“ eine kurze Besprechung, gestalten Bucheinbände und lesen eine kurze Passage aus dem Buch vor. Der Einsatz von Büchern, also traditionellen Medien, wird auf sinnvolle Weise mit dem Einsatz der neuen Medien PC und Internet verbunden. Die Ergebnisse sollen dann auf der Veranstaltung präsentiert werden.

Informationen zur Lesereise findet man unter www.lehrer-online.de/url/lesereise

Bewerbungen werden **bis zum 07. Oktober 2005** erbeten: E-Mail an grundschule@schulen-ans-netz.de.

Die Auswahl der Schulen erfolgt durch die Lehrer-Online-Redaktion. Die ausgewählten Schulen erhalten außerdem von den S. Fischer Verlagen eine Bücherkiste mit ausgewählten Buchtiteln für reichlich Lesespaß für die Schülerinnen und Schüler.

Schulen ans Netz e. V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Primolo ist ein Homepage-Generator, der speziell für die Primarstufe entwickelt wurde. Mit dieser Arbeitsplattform lassen sich spielend leicht Unterrichtsprojekte im Internet veröffentlichen.

www.schulen-ans-netz.de; www.primolo.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Güterstraße 6, 96317 Kronach

Lehrplan für die bayerische Hauptschule – Jahrgangsstufen 5 und 6

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 22. Lieferung Neuester Rechtsstand: 01. Mai 2005 – Verlags-Nr. 2635.22

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Kapitel I Grundlagen und Leitlinien „Erziehung in der Hauptschule“ sowie Erläuterungen zu den Fachprofilen Katholische Religionslehre, Physik/Chemie/Biologie und Musik. Weiterhin umfasst die Lieferung die Kommentierungen der Fachlehrpläne Physik/Chemie/Biologie und Musik, jeweils für die Jahrgangsstufe 5.

Wolters Kluwer Deutschland

Lehrplan für die bayerische Hauptschule – Jahrgangsstufen 5 und 6

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

23. Lieferung Neuester Rechtsstand: 01. Juli 2005 – Verlags-Nr. 2635.23

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Kapitel I Grundlagen und Leitlinien „Schulleben, Schulentwicklung, Schulprofil“ sowie Erläuterungen zum Fachprofil Werken/Textiles Gestalten für die Jahrgangsstufe 5.

Wolters Kluwer Deutschland

Lehrplan für die bayerische Hauptschule - Jahrgangsstufen 7 bis 9

Herausgegeben von Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

42. Lieferung, Neuester Rechtsstand 01. Juli 2005 Verlags-Nr. 2637.42

Mit dieser Lieferung erhalten Sie den Kommentar zum Kapitel I Grundlagen und Leitlinien „Schulleben, Schulentwicklung, Schulprofil“ sowie Erläuterungen zum Fachprofil Gewerblich-technischer Bereich. Weiterhin umfasst die Lieferung die Kommentierung des Fachlehrplans Gewerblich-technischer Bereich für die Jahrgangsstufe 7.

Wolters Kluwer Deutschland

Die Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Herausgegeben von Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D., Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D., beide München

Neueste Ausgabe 76. Lieferung Neuester Rechtsstand 01. Juni 2005 – Verlags-Nr. 2002.76

Die 76. Lieferung berücksichtigt die Änderung des BayEUG durch Gesetz vom 8. März 2005, mit der der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht in jährlichen Schritten auf den 31. Dezember verschoben wird. Neben einigen Korrekturen der Schulpflicht und zu Gastschulverhältnissen bei Kennzahl 20.04 enthält der Hauptteil der Lieferung die Fortsetzung der Aktualisierung der Kommentierung zu den Rechten und Pflichten der Schüler in Kennzahl 20.07.

Diese Lieferung enthält schließlich noch die Neufassung der Bekanntmachung über die Zeugnisformulare (Kennzahl 23.00). Die Zeugnisformulare selbst werden nur auf der CD-ROM „Die Schulordnung der Volksschulen in Bayern“ wiedergegeben.

Wolters Kluwer Deutschland

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien mit Erläuterungen.

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 117. Lieferung Neuester Rechtsstand 1. Juli 2005, Verlags-Nr. 2004.117

Diese Ergänzungslieferung enthält das neu gefasste Berufsbildungsgesetz. Außerdem werden insbesondere schulfinanzierungsrechtliche Bestimmungen, die Prüfungsordnung für die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife und das Bayerische Lehrerbildungsgesetz aktualisiert. Der 117. Lieferung liegt die CD-ROM „Berufliches Schulwesen in Bayern“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland

Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen
Herausgegeben von Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat, beide im Bayer.
Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 54. Lieferung, Neuester Rechtsstand 02. April 2005 – Verlags-Nr. 2003.54

Die 54. Lieferung aktualisiert in einigen größeren zusammenhängenden Blöcken den grundlegenden Bereich der Schulpflicht und die Zeugnisformulare. Er kommentiert ferner in neuer Fassung den Bereich der Heime, der insofern für Förderschulen bedeutsam ist, weil viele Förderschulen eng mit Heimen verbunden sind. Zusammenhängend werden auch die seit 2004 gültigen Arbeitszeitregelungen für Lehrkräfte dargestellt. Der 54. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland

Die Gymnasien in Bayern – Schulordnungsrecht, Lehrpläne und Unterricht, Dienstrecht, Ausbildung, Schulberatung

bearbeitet von Gerhard Stützel, Ltd. Ministerialrat, München und Barbara Loos, Oberstudiendirektorin München

Neueste Ausgabe 71. Lieferung, Neuester Rechtsstand 01. Mai 2005, Verlags-Nr. 2007.71

Mit dieser Lieferung wird die Gymnasialschulordnung auf den neuesten Stand gebracht. Darüber hinaus erhalten Sie die Änderungen des BayEUG und die Neufassung der Lehramtsprüfungsordnung II. Neu aufgenommen wurden u.a. die Gymnasialerrichtungsverordnung und die KMBek Exerцитium Paedagogicum. Der 71. Lieferung liegt die CD-ROM „Die Gymnasien in Bayern“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland

Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern

Kommentar zur Lehrerordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften

Herausgegeben von Peter Schramm, Ministerialrat, Dr. Josef Hoyer, Ltd. Regierungsschuldirektor und Anton Moser, Regierungsschuldirektor

Neueste Ausgabe 31. Lieferung – Neuester Rechtsstand 01. Mai 2005 – Verlags-Nr. 2330.31

Die 31. Lieferung enthält in Kennzahl 24.20 die neuen Richtlinien über die dienstliche Beurteilung und den Leistungsbericht für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern, die am 01. Mai 2005 in Kraft gesetzt wurden und im Beurteilungsjahr 2006 erstmals in großem Umfang Anwendung finden werden. Eckpunkte der neuen Beurteilungsrichtlinien sind auf dem Abschnittblatt 12 dargestellt. Mit den zahlreichen übrigen Änderungen wird die Sammlung auf den Rechtsstand vom 01. Mai 2005 gebracht.

Die nunmehr 4. LDO-Änderung, die zum 1.8.2005 in Kraft tritt, konnte bereits in Kennzahl 10.0 – aus Zeit- und Aktualitätsgründen noch nicht den in Kennzahlen 10.00 ff – berücksichtigt werden; damit werden u.a. die „Kopftuchregelung“ des BayEUG übernommen und auch die außerunterrichtlichen Pflichten der Lehrkräfte näher definiert.

Wolters Kluwer Deutschland

Das Schulrecht in Bayern – Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von Wolfgang Kiesel, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 117. Lieferung – Neuester Rechtsstand 1. Juni 2005 – Verlags-Nr. 2001.117

Mit der Lieferung wird wiederum die Kommentierung einzelner Artikel des BayEUG auf den neuesten Stand gebracht, außerdem werden verschiedene Rechtsvorschriften (BayEUG, Ausführungsverordnung zum Schulfinanzierungsgesetz, FAG, Gymnasialschulordnung) und Bekanntmachung (Förderung beruflicher Schulen, Förderung von Investitionen im Rahmen des IZBB, Beflaggen von Gebäuden) aktualisiert.

Wolters Kluwer Deutschland

Dienstrecht in Bayern I – ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer fortgeführt von Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe 130. Lieferung – Neuester Rechtsstand 1. Juli 2005 Verlags-Nr. 301.130

Mit der 130. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind Aktualisierungen im BayBG (u.a. Anpassung der Vorschriften für die Führung auf Zeit an die Rechtsprechung), die Neuaufnahmen der Verordnung über Altersteilzeit in Verwaltungsreformbereichen und das Gesetz über das Versorgungswesen (Auszug) sowie teils umfangreiche Änderungen in den Verwaltungsvorschriften zur Mehrarbeitsvergütung, der Jubiläumszuwendungsverordnung, in den Beihilfenvorschriften und im Arbeitsplatzschutzgesetz.

Wolters Kluwer Deutschland

Dienstrecht in Bayern II

Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust, fortgeführt von Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München

Neueste Ausgabe 98. Lieferung - Neuester Rechtsstand 1. Juli 2005 Verlags-Nr. 302.98

Diese Lieferung enthält den Tarifvertrag über die Einmalzahlung für die Angestellten, Arbeiter, Praktikanten und Auszubildenden. Daneben wurden die inzwischen erfolgten Änderungen der folgenden Gesetze und Verordnungen eingearbeitet: Tarifvertragsgesetz, Kündigungsschutzgesetz, Arbeitsplatzschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Feiertagsgesetz, Lohnfortzahlungsgesetz, SGB IV und V, Arbeitsgerichtsgesetz, Arbeitsentgeltverordnung sowie Verwaltungsgemeinschaftsordnung.

Wolters Kluwer Deutschland

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern ergänzbare Sammlung mit Kommentar

begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von Reiner Jakubith, Oberamtsrat bei der Bezirksfinanzdirektion Ansbach

Neueste Ausgabe 87 Lieferung – Neuester Rechtsstand 1. April 2005 – Verlags-Nr. 353.87

Mit der 87. Lieferung werden die mit der FMBek vom 22. März 2005 (Stanz Nr. 14) bekannt gemachten neuen Vollzugsbestimmungen in das Werk eingearbeitet. Die mit der letzten Lieferung angekündigten überarbeiteten Beschwerdebilder, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden werden in der 88. Lieferung enthalten sein. Aus Gründen der Aktualität wurde den neuen Vollzugsbestimmungen der Vorrang eingeräumt.

Wolters Kluwer Deutschland

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern - Ergänzbare Sammlung mit Kommentar

Begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von Reiner Jakubith, Oberamtsrat bei der Bezirksfinanzdirektion Ansbach

Neueste Ausgabe 88. Lieferung – Neuester Rechtsstand 01. Mai 2005 Verlags-Nr. 353.88

Durch die 88. Lieferung werden die Urlaubsverordnung, das Beamtenversorgungsgesetz, das Bundeskindergeldgesetz, die Krankentransport-Richtlinien und das Bürgerliche Gesetzbuch auf den neuesten Rechtsstand gebracht.

Im Bereich der ärztlichen Leistungen wurden die einzelnen Beschwerdebilder, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und Analogbewertungen umfangreich ergänzt. Diese Übersichten werden ab dieser Lieferung unter der eigenen Kennzahl 51.611 geführt und sind so leichter auffindbar.

Wolters Kluwer Deutschland

Schul-Computer – EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

Herausgegeben von Dr. Bernhard Eder, Referent für DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB), München, Ulrich Freiberger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien, Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen), Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)

Neueste Ausgabe 52. Lieferung – Neuester Rechtsstand 1. Juni 2005 – Verlags-Nr. 2680-52

Diese Lieferung enthält insbesondere das aktualisierte Verzeichnis der Schulnummern der Volksschulen (Kennzahl 21.21) und die aktualisierten Datensatzübersichten der Volksschulen und der Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (Kennzahlen 13.60 und 13.65).

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

Dienstliche Beurteilung der bayerischen Beamten – 5. Auflage 2005-08-18 Verlags-Nr. 4888 € 12,80

Inhaltsübersicht

- I. Die Personalführung
 - 1. Notwendigkeit
 - 2. Problematik
 - 3. Grundgedanken
 - 4. Zum Beurteilungsvorgang
 - 5. Beurteilungsfehler
 - 6. Eröffnungsgespräch
 - 7. Praktische Auswirkungen
 - 8. Fazit
 - 9. Und etwas zum Schmunzeln
- II. Verfassungs- und Beamtenrecht
- III. Bayerische Laufbahnverordnung (LbV)
- IV. Materielle Beurteilungsrichtlinien
- V. Beurteilung der Richter und Staatsanwälte
- VI. Ergänzbare Regelungen
 - Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
 - Allgemeine Beurteilungsrichtlinien – KM
 - Richtlinien für die dienstliche Beurteilung der Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern
 - Geschäftsbereich des Bayer. Staatsministeriums des Innern
 - Geschäftsbereich des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen
 - Geschäftsbereich des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit
 - Geschäftsbereich des Bayer. Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen
 - Führungskräftestandards der Bayerischen Staatsverwaltung

Stichwortverzeichnis

BUCH CONTACT, Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Das Matterhorn aus Afrika von Michel Marthaler

Ott-Verlag, 110 Seiten € 29, ISBN 3-7225-0008-7

Das Buch erzählt, wie sich vor ungefähr 250 Millionen Jahren der bis dahin einzige Kontinent der Erde in zwei große Kontinentalplatten teilte: Laurasia und Gondwana. Aus Ersterer entwickelten sich die Teile der heutigen Nordhalbkugel der Erde, aus Letzterer Afrika und Arabien. Auch die großen Ozeane Pazifik und Atlantik entstanden durch den Bruch des Urkontinents.

Marthaler schildert, wie die Meere große Gebiete überfluteten und die Erdplatten sich im Laufe der Zeit weiter bewegten und verschoben bis sie erneut kollidierten. So verloren die Gesteine des Matterhorns den Anschluss an Afrika. Sie sanken in den Ozean, verloren ihre ozeanische Unterlage später jedoch wieder und wurden europäisch. Durch die Auffaltung der Jahrmillionen alten Gesteinsschichten erhob sich schließlich die imposante Pyramide des Matterhorns.

Zahlreiche eindrucksvolle Fotografien und ausgesuchte Abbildungen helfen, die lange und komplexe Historie des geologischen Aufbaus der Alpen begreifbar zu machen. Ergänzungen in blauen Kästen erklären die wichtigsten geologischen Fachausdrücke, Karten und Querschnitte stellen die verschiedenen Etappen der Entstehung der Alpen dar.

Ein außergewöhnliches Buch, das nicht nur versierte Geologen fesseln wird, sondern jeden, der sich für die Alpen und die faszinierende Geschichte der Erde interessiert.

BUCH CONTACT Freiburg

Die Alpen-Gämse von Peter W. Baumann

Ott-Verlag, 144 Seiten € 29 ISBN 3-7225-6779-3

Gämsen sind in Europa weit verbreitet. In den Alpen und den Pyrenäen findet man heute fast eine halbe Million dieser Tiere. Durch die Linse des Biologen und Naturfotografen Baumann erhält der Leser Einblick in zahlreiche, teilweise noch nicht bekannte Verhaltensweisen der so genannten Felsenziege. So unterhalten Gämsen beispielsweise enge persönliche Beziehungen und betreiben im Frühsommer sogar

„Kinderhorte“, was selbst Fachleuten erst seit kurzer Zeit bewusst ist. Eine Gratwanderung ist das Leben der Gämse nicht nur, weil sie gerne auf Berggraten balanciert, sondern vielmehr, weil ihr Lebensraum heute der zunehmenden Zahl der Freizeitsportler weichen muss.

Was ist der Gämsepffiff? Gibt es eine feste Rangordnung? Wann kommt ein Gämsskitz zur Welt? Auf diese und viele weitere Fragen hält „Die Alpengämse“ Antworten bereit. In übersichtlich gegliederten Kapiteln erschließt das Buch das gesamte Leben der Gämse: Paarung, Geburt und Tod gehören ebenso dazu wie die Flucht vor natürlichen Feinden oder der Kampf rivalisierender Böcke.

Durch die aufmerksame Beobachtung der Tiere über mehrere Jahre ist eine präzise Beschreibung ihrer Lebensweisen entstanden. Zahlreiche außergewöhnliche Fotografien runden das Bild vom Lebensraum der Gämse ab. Ein ausführliches Literatur- und Stichwortverzeichnis ergänzt die spannende Lektüre. Nicht nur Naturbegeisterte und Jäger werden bei diesem Buch ins Schwärmen geraten!

BUCH CONTACT Freiburg

Handbuch Kompetenzen von Hanspeter Maurer, Beat Gurzeler
h.e.p.-Verlag, 170 Seiten, drahtgebunden € 19 ISBN 3-03905-081-8

Das „Handbuch Kompetenzen“ zeigt, wie Selbstorganisation funktioniert. Als handliches Ringbuch gestaltet, vereint es zwei Arbeitsmittel in einem: Es ist einerseits Agenda und Projektjournal, gleichzeitig bietet es Arbeitsstrategien zur Förderung von effizienten Handlungsweisen.

Die Autoren fassen im ersten Teil verschiedene Modelle des Lern- und Projektmanagements zusammen. Auf klare und anschauliche Art erklären sie beispielsweise, wie man Konzepte erstellt, erläutern Hausaufgabenstrategien, und regen zur Reflexion an. Zahlreiche Schriftvorlagen, z.B. Folien und Checklisten, erleichtern die Umsetzung neuer Arbeitsweisen.

Der zweite Teil behandelt Methodik, Selbst- und Sozialkompetenz. Unterschiedliche Arbeitstechniken, darunter Mind-Mapping und Protokollierung, werden vorgestellt. Außerdem beinhaltet das „Handbuch Kompetenzen“ ausführliche Informationen zu verschiedenen Textsorten und Präsentationstechniken. Sogar ein Leitfaden zu korrektem Verhalten bei Tisch ist enthalten – so wird auch das nächste Geschäftsessen ein voller Erfolg. Test- und Prüfungsfragen zur Erfolgskontrolle und ein Portfolio zur Selbsteinschätzung runden das Arbeitsbuch ab.

Das „Handbuch Kompetenzen“ stellt einen wichtigen Bestandteil für alle dar, die sich in Aus- oder Weiterbildung befinden oder selbstständig Projekte realisieren wollen: ein unverzichtbarer Begleiter für jeden Lernenden und Lehrenden.

BUCH CONTACT Freiburg

Nachhaltig handeln illustriert am Beispiel Bauen und Wohnen mit Holz
von Thea Rauch-Schwegler (Hrsg.). h.e.p. Verlag 192 Seiten broschiert € 19 ISBN 3-03905-095-8

„Nachhaltig handeln“ illustriert den Begriff der Nachhaltigkeit am Beispiel Bauen und Wohnen mit Holz und macht auf diese Weise leicht verständlich, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde ist.

Ein umsichtiges Verhalten bewahrt nicht nur die Lebensgrundlage für die jetzige Generation, sondern ist überdies die Basis dafür, dass auch in Zukunft Menschen auf der Erde leben können. Nachhaltigkeit beschränkt sich aber nicht nur auf die Sicherung natürlicher Rohstoffe, wie Kohle oder Erdöl. Nachhaltiges Handeln basiert auch auf persönlichen Werthaltungen und gesellschaftlichen Normen. Voraussetzung für die praktische Umsetzung ist das Denken in Stoffkreisläufen. Hier eignet sich beispielsweise Holz als traditionsreicher und beliebter Rohstoff hervorragend dazu, nachhaltige Entwicklung im Alltag sowohl im natürlichen als auch im kulturellen Bereich verständlich darzustellen.

Das Buch vermittelt Hintergrundinformationen zum Holzkreislauf vom Wachstum bis hin zum Recycling, zeigt kulturgeschichtliche Aspekte des Wohnbaus mit Holz auf und gibt überdies Anregungen zu den Bereichen Energie, Wirtschaft, Politik und Recht. Auf diese Weise kann der Grundsatz der Nachhaltigkeit leicht auf andere Beispiele übertragen werden, was auch das Denken in interdisziplinären Zusammenhängen schult.

Fragen zur Diskussionsanregung und zur Selbstevaluation, regelmäßige Querverweise sowie zusätzliche Informationen im Internet machen dieses Buch zu einem fundierten Nachschlagewerk.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart
Prüfungsbuch Garten- und Landschaftsbau von Holger Seipel
600 Seiten mit farbigen Abbildungen ISBN 3-7782-7460-0 € 22,90

Das Prüfungsbuch für Garten- und Landschaftsbau baut didaktisch und konzeptionell auf dem „Prüfungsbuch Gartenbau“ auf. In bewährter Frage- und Antwortform wird das Wissen der Fachstufe 2 vermittelt, das zum Bestehen der Prüfung und zur Spezialisierung auf den Garten- und Landschaftsbau notwendig ist. Dabei wird detailliert auf die ebenso umfassenden wie vielschichtigen Fachkenntnisse, die dieser Beruf erfordert, eingegangen. Naturgemäß werden zahlreiche Abbildungen zur Ergänzung und Vertiefung der Fragestellung herangezogen. Das ausführliche Sachwortverzeichnis sowie das Verzeichnis deutscher Pflanzennamen machen das Buch gleichzeitig zum Nachschlagewerk und ermöglichen das gezielte Überprüfen des gelernten Stoffes. Dadurch wird das Prüfungsbuch nicht nur eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung sondern auch ein Nachschlagewerk dieser speziellen Richtung des Gartenbaus, welches über die Dauer der Ausbildung hinaus verwendet werden kann.

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Mein Grundwissen – Deutsch, Mathe, Englisch

320 Seiten € 14,95 pro Band

5./6. Klasse Gymnasium ISBN 3-589-22060-0

7./8. Klasse Gymnasium ISBN 3-589-22061-9

9./10. Klasse Gymnasium ISBN 3-589-22062-7

5./6. Klasse Realschule ISBN 3-589-22063-5

7./8. Klasse Realschule ISBN 3-589-22064-3

9./10. Klasse Realschule ISBN 3-589-22065-1

Drei Fächer, das wichtigste Basiswissen für zwei Schuljahre und alles in einem Band: Mit der Reihe „Mein Grundwissen“ bringt der Cornelsen Verlag Scriptor neuartige Lern- und Nachschlagewerke für die Sekundarstufe I auf den Markt. Neben dem unentbehrlichen Grundwissen für die drei Kernfächer Mathematik, Deutsch und Englisch für jeweils zwei Jahrgänge bietet jeder Band auch Tests zur Überprüfung des Wissensstandes. „Mein Grundwissen“ gibt es für die Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 in getrennten Ausgaben für die Realschule bzw. das Gymnasium.

Mit dem einmaligen Reihenkonzept reagiert Cornelsen Scriptor auf die bundesweiten Bemühungen um schulische Qualitätssicherung und die Vergleichbarkeit von Leistung. Zur notwendigen Evaluation werden dafür an Schulen aller Bundesländer zunehmend Vergleichsarbeiten und Lernstandserhebungen im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt.

Für Schülerinnen und Schüler bringt „Mein Grundwissen“ vor allem Sicherheit bei der Vorbereitung von Klausuren, beim Wiederholen und beim Nachschlagen für Referate und Hausaufgaben. Merksätze, Regeln und zahlreiche Beispiele stellen das Wissen übersichtlich dar. Eingestreute Übungen helfen dabei, den Stoff zu festigen. Ob Schülerinnen und Schüler den Stoff wirklich beherrschen, können sie mithilfe von Tests am Ende jedes Kapitels überprüfen. Die durchgehend vielfarbige Gestaltung, ausführliche Stichwort- und Inhaltsverzeichnisse sowie ein Lösungsteil erleichtern die Handhabung.

Verlag St. Michaelsbund, München

Franz Kafka – Kleine Seele springt im Tanze. Lyrische Fragmente

von Alfons Schweiggert (Hrsg.) ISBN 3-920821-47-5, 175 Seiten, € 12,80

Wer Franz Kafka und sein Werk kennt, wird vielleicht stutzen, wenn er erfährt, dass dieser Autor von Weltrang auch Gedichte, genauer gesagt, lyrische Fragmente hinterlassen hat. Ihre Veröffentlichung ist – 80 Jahre nach Kafkas Tod – dem Münchner Schriftsteller Alfons Schweiggert zu verdanken, der mehrere Jahre daran arbeitete, bis er die nun vorliegenden überzeugenden lyrischen Beispiele aus Kafkas Gesamtwerk der Öffentlichkeit präsentieren konnte. In einem hoch informativen, ja geradezu spannenden Aufsatz im Anhang des Buches belegt Schweiggert, der bislang selbst mit vier Lyrikbänden hervorgetreten ist, äußerst kenntnisreich, dass Kafka keinesfalls mehr verschwiegen werden darf, wenn von Lyrikern von Weltrang die Rede ist. Zwar wies bereits Kafkas engster Freund Max Brod auf „die lyrischen Elemente“ in Kafkas Werk hin, lobte „die einzigartigen Vorzüge von dessen noch kaum erkannter Lyrik“ und sprach von „unsagbar schönen lyrischen Stellen“ im Werk des Dichters, aber bislang erschien noch keine ausführliche Untersuchung der Lyrik dieses genialen Jahrhundert-Schriftstellers. Schon deshalb ist Schweiggerts Buch, seriös aufgemacht als literarische Broschur, wärmstens zu empfehlen. Zudem ist es typografisch durch die verwendete große Schrift, die Kafka selbst so sehr schätzte und in der deshalb auch alle seine Gedichte gedruckt sind, ein bibliophiler Augenschmaus.